

Jahresbericht 2002

Berliner Feuerwehr
schnell und kompetent

Berliner Feuerwehr



seit 1851



Jahresbericht 2002

Inhalt

Teil I

Jahresbericht 2002 der Berliner Feuerwehr nach AGBF-Standard

Nachruf	3
Impressum, Abkürzungsverzeichnis	4
Vorwort	5
Übersicht	6
Strukturbeschreibung des Stadtgebietes	7
Beschreibung der Feuerwehr	8
Organisation der Feuerwehr	10
Einsatzstatistik	13
Fahrzeuge und Geräte	21
Finanzen	24

Teil II

Die Berliner Feuerwehr 2002

Einsatzarten im Überblick	25
Fahrzeuqalarmierungen der Direktionen, Einsatzleiter und anderer Einheiten	26
Direktionen	29
Stab / Grundsatz und Steuerung Serviceeinheiten	31
Arbeits- und Gesundheitsschutz	37
Tätigkeit der Einsatznachsorge (ENT)	38
Feuerwehrbrücke Berlin – USA	39
Personalrat	40
Freiwillige Feuerwehr	41
Wasserrettungsdienst	42
Besondere Ereignisse	43



Jugendfeuerwehrmann

Maik Gurk

geb. 30.12.1987

Vom 5. Juli bis zum 28. Juli führte die Berliner Feuerwehr die „Feuerwehr-Brücke Berlin-New York“ durch. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde vom 7. Juli bis zum 11. Juli 2002 auf der Havelhalbinsel Schwanenwerder ein „Begegnungszeltlager“ der Jugendfeuerwehr, der THW-Jugend und des Jugend-Rotkreuz veranstaltet. Es waren neun Jugendgruppen aus sechs Bundesländern mit insgesamt 150 Teilnehmern einschließlich Betreuern beteiligt.

Ohne hinreichende Warnung des Wetterdienstes wurde das Zeltlager am 10. Juli 2002 gegen 20.00 Uhr von einem aus südwestlicher Richtung kommenden Unwetter überrascht. Binnen weniger Minuten fegte ein Orkan mit Windstärken bis zu 150 km/h über die Insel Schwanenwerder und wütete hier in nur etwa einer Minute mit schier unvorstellbarer Intensität: Innerhalb kurzer Zeit stürzten acht alte Bäume mit Stammdurchmessern bis zu einem Meter um. Viele



Jugendfeuerwehrmann

Sascha Schrek

geb. 28.07.1986

Äste brachen ab. Der Regen weichte den unbefestigten Boden auf. Mehrere Jugendliche und Betreuer verletzten sich bei dem Versuch, zu fliehen oder wurden von Baumteilen getroffen. Betreuungskräfte leisteten umgehend Erste Hilfe. Bei dem 14-jährigen Maik Gurk von der JF Berlin-Müggelheim konnte jedoch nur noch der Tod festgestellt werden. Im Falle des 15-jährigen Sascha Schrek aus Frankfurt am Main (Stadtteil Bonames) übernahm ein Notarzt die Wiederbelebungsmaßnahmen die jedoch nach ca. 40 Minuten erfolglos eingestellt werden mussten.

Im Gedenken an die verstorbenen Jugendlichen fand am 20. Juli 2002 zur Eröffnung des „Maik-Gedächtnis-Zeltlagers“ in Müggelheim ein ökumenischer Gedenkgottesdienst statt.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

Herausgeber Berliner Feuerwehr
Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle
Voltairestr. 2
10179 Berliner Feuerwehr
030 / 3 87 – 10 931

Redaktion Jens-P. Wilke

Abkürzungen

AB	Abrollbehälter
ABC	Atomare, Biologische, Chemische Gefahren
BF	Berufsfeuerwehr
Dekon P	Personen-Dekontamination
DirL	Direktionsleiter
DL/K	Drehleiter/mit Korb
DMF	Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug
ErkKW	Erkundungskraftwagen
ELW	Einsatzleitwagen
FF	Freiwillige Feuerwehr
FmeW	Fernmeldeeinsatzwagen
FmeMW	Fernmeldemesswagen
FuMW	Funkmesswagen
Fw	(Berliner) Feuerwehr
FW	Feuerwache
FwLtS	Feuerwehrleitstelle
fw.	feuerwehrtechnisch
GHW	Geburtshilfewagen
GW	Gerätewagen
JF	Jugendfeuerwehr
KLEF	Kleineinsatzfahrzeug
LBD	Landesbranddirektor
LBD-V	Ständiger Vertreter des LBD
LF	Löschgruppenfahrzeug
LHF	Lösch-Hilfeleistungsfahrzeug
MANV	Massenanfall von Verletzten
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
NAW	Notarztwagen
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
RW	Rüstwagen
RTH	Rettungshubschrauber
RTW	Rettungswagen
SE	Serviceeinheit
SP	Stützpunkt
SW	Schlauchwagen
TD	Technischer Dienst
TLF	Tanklöschfahrzeug
TroLF	Trockenlöschfahrzeug
TroTLF	Trockentanklöschfahrzeug
TS	Tragkraftspritze
VU	Verkehrsunfall
WL	Wachleiter
WLF	Wechseladefahrzeug
z.A.	zur Anstellung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,



das Jahr 2002 wird in die 151-jährige Geschichte der Berliner Feuerwehr als das „Unwetterjahr“ eingehen. Nie zuvor hatten die Frauen und Männer der Berliner Feuerwehr so viele wetterbedingte Ausnahmestände zu bewältigen und nie zuvor waren die Auswirkungen derart verheerend. Das Sturmtief „Anita“ am Abend des 10. Juli 2002 brachte für die Berliner Feuerwehr nicht nur ein enormes Einsatzaufkommen mit sich, sondern auch einen für uns sehr schmerzvollen Verlust.

Das im Rahmen der „Feuerwehr-Brücke Berlin-New York“ auf der Havelhalbinsel Schwanenwerder durchgeführte Begegnungszeltlager der Jugendfeuerwehr wurde vom Orkan schwer getroffen. Mit schier unfassbarer Gewalt fegte das Unwetter über die Halbinsel, verwüstete das Zeltlager binnen Minuten und riss den 14-jährigen Maik und den 15-jährigen Sascha aus der Mitte ihrer Kameradinnen und Kameraden in den Tod. Zwölf weitere Jugendliche und zwei Betreuer wurden teilweise schwer verletzt.

Dieses tragische Unglück hat bei allen Verantwortlichen dazu geführt, unsere bereits sehr hohen Sicherheitsansprüche an die Durchführung solcher Zeltlager erneut zu überdenken.

Das Sturmtief „Anita“ hat uns in schmerzlicher Form die Unzulänglichkeiten der Wetterprognosen deutlich gemacht. Mit allen großen deutschen Wetterdiensten wurden Verhandlungen über Verbesserungen in der Wettervorhersage für die Feuerwehr geführt. Verschiedene Systeme zur

frühzeitigen und präzisen Erkennung von besonderen Wetterlagen wurden in der Feuerwehrlaufstelle erprobt.

Das Wetter war auch Ursache für den größten Katastrophenschutzinsatz der Berliner Feuerwehr in der Nachkriegszeit. Nachdem im August des Berichtsjahres sintflutartige Regenfälle in Sachsen eine Flutwelle auslösten, wurde die Hilfe der Berliner Feuerwehr angefordert. In den Hochwassergebieten entlang der Elbe setzte die Berliner Feuerwehr insgesamt 7 Einsatzbereitschaften mit jeweils rund 100 Einsatzkräften von BF und FF an verschiedenen Orten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg ein. Dabei wurden bis zu 380 Feuerwehrleute gleichzeitig eingesetzt, insgesamt waren es 740 Kräfte. Vierzehn Tage lang war die Berliner Feuerwehr in den Krisengebieten im Einsatz und erwarb dabei viel Sympathie bei den Einwohnern, wie viele Dankeschreiben später zeigten.

Besonders bemerkenswert ist, dass es uns allen gemeinsam gelang, auch während dieses langwierigen Katastrophenschutzsinsatzes die Sicherheit der Berliner Bevölkerung auf gleichbleibend hohem Niveau zu gewährleisten indem die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr verstärkt eingesetzt wurden und von den Kräften der Berufsfeuerwehr erhebliche Überstunden geleistet werden mussten. Trotz dieser Schwierigkeiten gelang es obendrein, unseren zentralen Tag der offenen Tür in bewährter Form durchzuführen.

Das Jahr 2002 hat allen Beschäftigten der Berliner Feuerwehr sehr viel abverlangt. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr unverdrossenes Engagement.

Albrecht Dümmen
Hilfried Gräßling

Teil I – AGBF-Standard

1	Schnellinfo	
1.2	Berichtsjahr	2002
1.4	Name der Stadt	Berlin
1.6	Einwohnerzahl	3.388.400
1.8	Gesamtfläche	891,76 km²
1.10.1	Adresse, PLZ, Ort	Nikolaus-Groß-Weg 2, 13627 Berlin
1.10.2	Postanschrift	13625 Berlin
1.12.1	Telefon (Vermittlung und Auskunft)	(+49 30) 387 - 111
1.12.2	Fax	(+49 30) 387 10 919
1.12.3	Faxabrufdienst	(+49 30) 387 98 10 98
1.12.4	Internetadresse	www.berliner-feuerwehr.de
1.12.5	E-Mail	pressestelle@berliner-feuerwehr.de
1.14	Leiter der Feuerwehr	Dipl.-Ing. Albrecht Broemme Dipl.-Ing. Wilfried Gräfling
1.14.1	Dienstsitz der Behördenleitung	Voltairestr. 2, 10179 Berlin
1.14.2	Telefon	(+49 30) 387 10 900 /-901
1.14.3	Fax	(+49 30) 387 10 999
1.16	Aufgabenwahrnehmung der Feuerwehr	
1.16.1	Brandschutz	ja
1.16.2	Katastrophenschutz	ja
1.16.3	Rettungsdienst	ja
1.18	Struktur der Feuerwehr	
1.18.1	Anzahl der Feuerwachen	37
1.18.2	Rettungswachen BF + FF	1
1.18.3	Anzahl der Feuerwehrhäuser FF	42
1.20.1	Personal BF (Stellen)	4021,93
1.22.1	Zahl der Einsätze „Brandbekämpfung“	7.664
1.22.2	Zahl der Einsätze „Hilfeleistungen“	25.769
1.22.3	Zahl der Einsätze „Rettungsdienst“	224.221
1.24	Gesamthaushalt der Stadt	23.785.963.100,00 €
1.26	Gesamthaushalt der Feuerwehr	190.792.198,87 €

2	Strukturbeschreibung des Stadtgebietes
----------	---

2.2	Einwohnerzahl	3,388 Mio
2.4	Gebietsgröße	891,76 km ²
2.4.1	Länge der Stadtgrenze	234 km
2.6	Flächenbezogene Einwohnerzahl	3.799,3 EW/ km ²
2.8.1	max. Ausdehnung N - S	38 km
2.8.2	max. Ausdehnung W - O	45 km
2.10	max. Höhenunterschied	115 m
2.12	Wasserflächen	66 km ²
2.14	Verkehrsinfrastruktur	
2.14.1	BAB-Länge im Stadtgebiet	62,3 km
2.14.2	BAB-Zuständigkeit außerhalb Berlins	5,5 km
2.14.3	Fernverkehrswege im Stadtgebiet (Personen- u. Güterverkehr, S-Bahn incl.)	723 km
2.14.5	Bundeswasserstraßen	185,8 km
2.14.6	U-Bahn (Linienlänge)	168 km
2.14.7	S-Bahn	325 km
2.14.7.1	Straßenbahn	429 km
2.14.8	Flugplätze	2
2.14.9	Häfen	10
2.14.10	Militärische Anlagen (sicherheitsrelevant)	6
2.16	Sonstige Gefahrenschwerpunkte	
2.16.1	Forschungsreaktor	1
2.16.2	Chemieanlagen	6
2.18	Flächennutzung, gegliedert nach	
2.18.1	Gebäude- und Freiflächen	40,1 %
2.18.2	Gartenflächen, Wiesen, Erholungsflächen	11,8 %
2.18.3	Betriebsflächen	1,0 %
2.18.4	Verkehrsflächen	15,2 %
2.18.5	Wald-, Moor- und Heideflächen	17,9 %
2.18.6	Wasserflächen	6,6 %
2.18.7	Sonstige Flächen	7,4 %

2.20	Gesetzliche Vorgaben für die Hilfsfrist	
2.20.1	Brandschutz/Technische Hilfeleistung	Keine Vorgabe (9 min Ø)
2.20.2	Rettungsdienst	Keine Vorgabe (8 min Ø)

3	Beschreibung der Feuerwehr
----------	-----------------------------------

3.2	Zuständigkeit der Feuerwehr	
3.2.1	Brandschutz/Technische Hilfeleistung	ja
3.2.2	Rettungsdienst	ja
3.2.3	Katastrophenschutz	ja
3.2.4	Zivilschutz	ja
3.2.5	Überörtliche Leitstellenzuständigkeit	nein
3.2.6	Integrierte Leitstelle für Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst	ja
3.2.7	Sonderabfallentsorgung	ja (im Rahmen der Hilfszuständigkeit)
3.2.8	Ölspurbeseitigung	ja
3.2.9	Tierkörperbeseitigung	ja (in Verbindung mit Einsätzen)
3.2.10	Deichverteidigung	entfällt

ANZEIGE

Kopierzentrum in

unser Programm Ihr Partner rund um die Kopie

- Fotokopien s/w
- Farbkopien
- Großkopien s/w bis DIN A0
- Riso-Schnelldrucke bis DIN A3
- Heften - Binden - Falzen
- Auftragsbearbeitung océ-Digitaldruck

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9:00-18:30 Uhr und Samstag 9:30-13:30

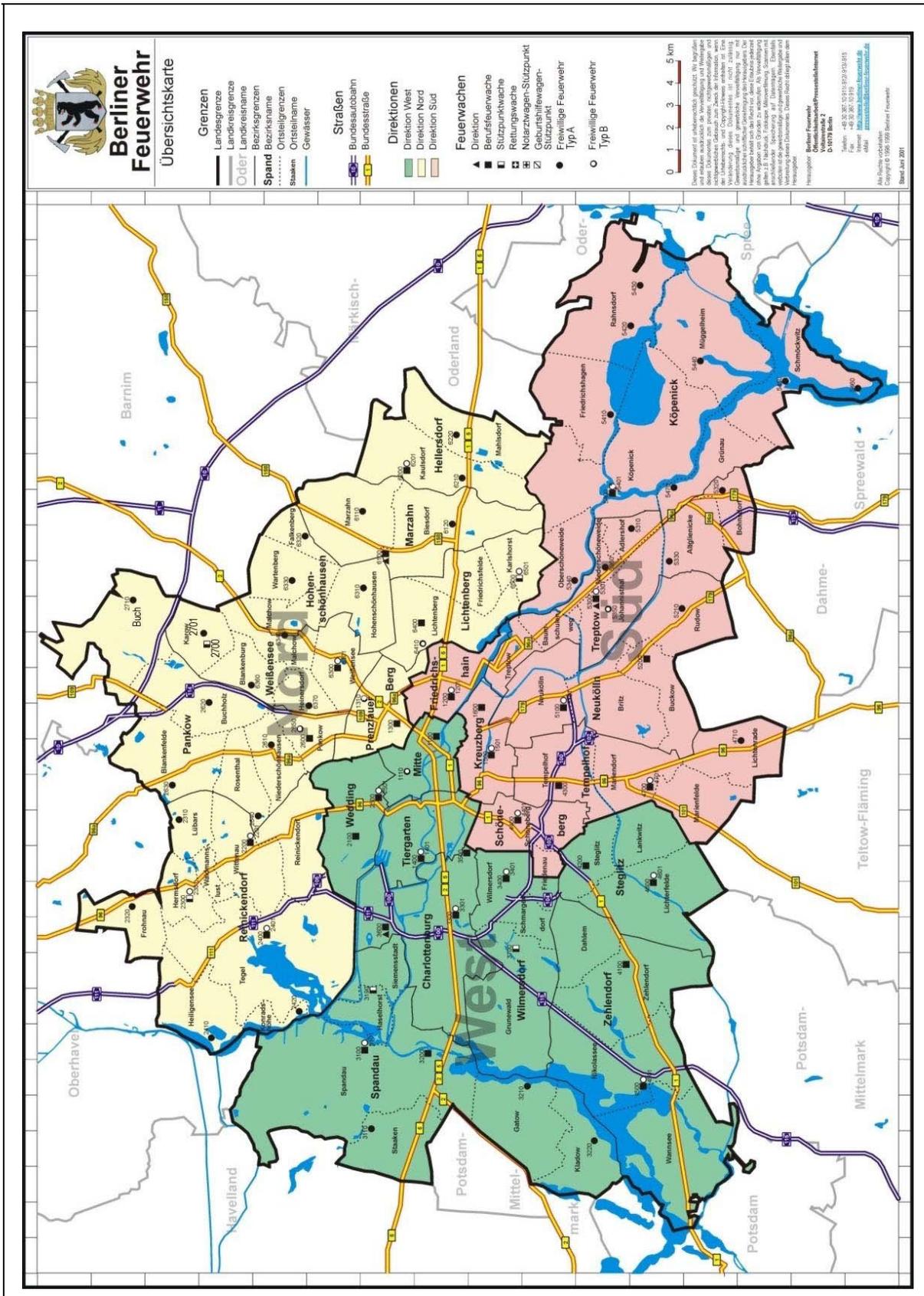
Sedanstraße 8 (an der Klosterstraße) 13581 Berlin, ☎ (030) 332 66 16
(Parkplätze direkt vor der Tür)



Spandau

3.4

Struktur der Gefahrenabwehr

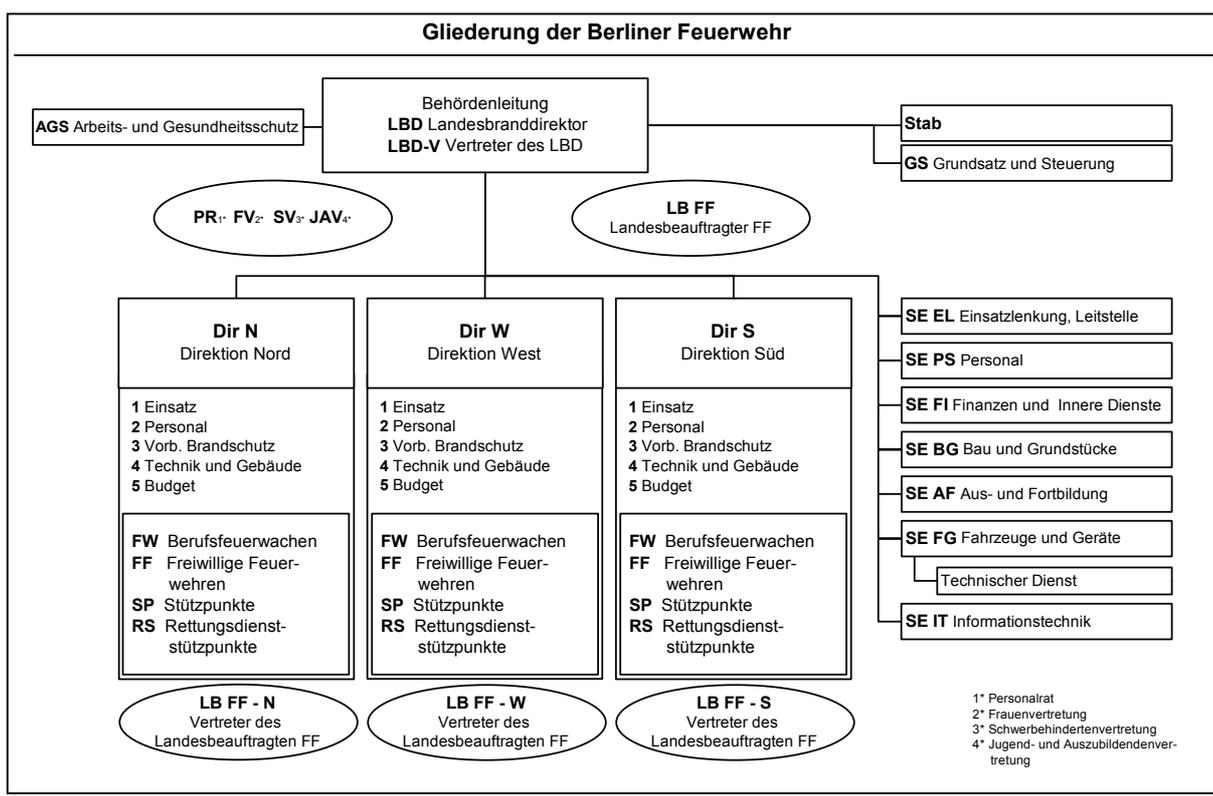


3.6

Anzahl der Feuer- und Rettungswachen

		BF	FF	WF	sonst.
3.6.1	Feuer- und Rettungswachen	37	-	2	-
3.6.2	Rettungswachen	1	-	-	-
3.6.3	Feuerwehrrhäuser FF	-	42	-	-
3.6.4	FF im Standort BF	-	20	-	-
3.6.5	Löschbootstationen	4	-	-	-
3.6.6	RTH-Stationen	-	-	-	1
3.6.7	Flughafenwachen	-	-	2	-
3.6.8	Messewachen	-	-	-	1
3.6.9	NAW-Stützpunkte	14	-	-	1
3.6.10	GHW-Stützpunkte	2	-	-	-

3.8 Organigramm der Behörde (Verwaltungsgliederung)



3.10 Zuordnung der Stellen BF		hD	gD	mD	Ang.	Arb.
3.10.1	Rückwärtiger Dienst (fwt. Personal in SE, DirL, WL und TD)	29	185,5	87	143,5	0
3.10.1.1	davon Leitstelle	1	22	89	31	0
3.10.2	Einsatzdienst (fwt. Personal in den FW, ohne WL und TD)	0	144	2.394	97,5	0
3.10.2.1	davon Technischer Dienst	0	8	149	0	0
3.10.3	teildienstfähige Mitarbeiter	0	0	193	50	0
3.10.4	Verwaltung (kein Einsatzpersonal)	12	33	21,3	170,27	161,86
3.10.5	Ausbildungsstellen (Anwärter/z.A./Referendare)	4	20	212	20	0
3.10.6	Gesamt (ohne Ausbildungsstellen)	42	392,5	2.933,3	492,27	161,86
3.10.7	davon am 31.12. des Jahres nicht besetzt (Einsatz-/Verwaltungsdienst)	5	3	34	12,5	6

3.12 Soll der zu besetzenden Einsatzfunktionen		Tag	Nacht	Sonn- u. Feiertage	Arbeitszeit/Woche	Personalfaktor
3.12.1	Führungsdienste					
3.12.1.1	Behördenleitung				flexibel	
3.12.1.2	A-Dienst	1	1	1		Rufbereitschaft
3.12.1.3	B-Dienst	2	2	2	44,5 h	
3.12.1.4	C-Dienst	6	6	6	44,5 h	
3.12.1.5	Fernmeldedienst auf Feuerwachen	8	8	8	42,0 h	
3.12.1.6	Lagedienst	1	1	1	43,0 h	
3.12.1.7	ELW 3 und FmeW	3	3	3	44,5 h	
3.12.1.8	TD 1 + T D 2	33	33	33	55,0 h	fest 141
3.12.2	Wachabteilungen					
3.12.2.1	24-h-Dienst	287	287	287	55,0 h	4,6099
		127	127	127	53,5 h	4,7392
		32	32	32	52,0 h	4,8759
3.12.2.2	12-h-Dienst	97	97	97	44,0 h	5,7520
3.12.3	Leitstelle				42,0 h	
3.12.4	Rettungsdienst	14	14	14	44,0 h	5,6

3.14	Anzahl und Stärke der Freiwilligen Feuerwehren	
3.14.1	Anzahl der Einheiten	62
3.14.2	Gesamtstärke	1.487, davon 99 Frauen
3.14.3	Anzahl der Jugendfeuerwehren	44
3.14.4	Gesamtstärke	850

3.16	Anzahl und Stärke der Werkfeuerwehren				
		Anzahl der Einheiten		Gesamtstärke	
		hauptberufl.	Nebenberufl.	Hauptberufl.	Nebenberufl.
3.16.1	Werkfeuerwehr	3	-	129	110
3.16.2	Betriebsfeuerwehr	3	-	13	55

4	Struktur des Rettungsdienstes
----------	--------------------------------------

4.2	Träger der Notfallrettungsdienstes	Berliner Feuerwehr
4.4	Träger der Rettungsdienstleitstelle	Berliner Feuerwehr
4.6	Integrierte Leitstelle für Brand-, Katastrophenschutz u. Rettungsdienst	ja

4.8	Mitwirkende Organisationen						
		BF	FF	HIO	Private	Bundeswehr	Sonstige
4.8.1	Krankentransport			X	X		
4.8.2	Notfallrettung	X	X	X			
4.8.3	Notarztbetrieb	X				X	
4.8.4	RTH-Betrieb ¹	X		X			X
	1) Hubschrauber der ADAC-Luftrettung GmbH, disponiert durch die FwLTS, notfallmedizinisch besetzt durch einen Notarzt des Universitätsklinikums Benjamin-Franklin und einen Rettungsassistenten des DRK.						

5	Struktur des Katastrophenschutzes
	Seit 11. Februar 1999 ist die Gefahrenabwehr und Hilfeleistung bei außergewöhnlichen Schadensereignissen durch das Gesetz über die Gefahrenabwehr bei Katastrophen (Katastrophenschutzgesetz – KatSG) geregelt.

6 Einsatzstatistik

6.1 Besondere Einsätze

01.01.2002 Jahreswechsel

Beim Jahreswechsel 2001/2002 wurden zwischen 19.00 und 03.00 Uhr 1.196 Feuerwehr-Einsätze verzeichnet (Vorjahr: 1.186), darunter 455 Brände (510) und 639 Rettungsdienst-Einsätze (725). Auffallend war in dieser Silvesternacht die hohe Anzahl der Balkonbrände, die vermutlich überwiegend durch Feuerwerkskörper ausgelöst wurden. Zwischen 0.00 Uhr und 3.00 Uhr wurden 1.666 Notrufe bearbeitet, die zu 759 Einsätzen führten. Rund 900 Kräfte der BF, und 550 der FF sowie Kräfte der Hilfsorganisationen und des THW waren im Dienst.

02.01. Feuer, Neuhelgoländer Weg, Köpenick

Es brannte eine Ausflugsgaststätte in voller Ausdehnung auf einer Grundfläche von ca. 1000 m². Auf Grund der Brandeinwirkung stürzte das Gebäude zum größten Teil ein. Zur Brandbekämpfung wurden ein Werfer, 2 B-Rohre, zeitweise 8 C-Rohre unter Verwendung von 10 Atemschutzgeräten eingesetzt. Wegen der schlechten Wasserversorgung erfolgte die Wasserförderung über eine lange Wegstrecke mit Hilfe von 3 Tragkraftspritzen.



Foto: BF

31.01. Ausnahmezustand

Am 31. Januar 2002 fegte innerhalb von ca. 30 Minuten ein Orkan von West nach Nordost über die Stadt hinweg. Es wurde um 11:50 Uhr der Ausnahmezustand der Stufe 1 ausgerufen. 20 Freiwillige Feuerwehren und zusätzliche Erkunder wurden in Dienst genommen. Bis 14:15 Uhr hatte die Berliner Feuerwehr 334 sturmbedingte Einsätze zu bewältigen, davon 245 Einsätze zum Stichwort „Baum“ und 89 Einsätze zum Stichwort „Bauteile“. Schwerpunkte der Einsätze waren die Stadtteile Heiligensee, Dahlem, Zehlendorf, Prenzlauer Berg und Lichtenberg.



Foto: BF

16.02. Feuer MANV 2, Forster Str. 54, Kreuzberg

Im 6-geschossigem Seitenflügel eines Wohngebäudes brannten mehrere Kinderwagen. Infolge der starken Ver Rauchung des Treppenraumes kam es bei einigen Mietern des Hauses zu panikartigen Reaktionen. 3 Personen, davon 2 Kinder, sprangen vor Eintreffen der Feuerwehr aus dem 3. OG auf den Hof. Eine schwangere Frau konnte durch einen Sprung in ein Sprungpolster gerettet werden. 8 weitere Personen, davon 3 Kinder, wurden mit Sprungverletzungen, Brandverletzungen und mit Verdacht auf Rauchvergiftung in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Brand wurde mit 2 C-Rohren unter Einsatz von 16 Behältergeräten gelöscht.



Foto: BF

28.03. Verkehrsunfall, BAB A 100 Tunnel Britz, Neukölln

Durch überhöhte Geschwindigkeit kippte im Autobahntunnel ein 30-t-Sattelschlepper, halb beladen mit Tiefkühlkost, um. Der LKW-Fahrer wurde mit leichten Verletzungen ins Neuköllner Krankenhaus gebracht. Der auf der Seite liegende Sattelschlepper wurde zunächst in eine günstige Lage gezogen. Da erste Versuche des Aufrichtens fehl schlugen, wurde der Sattelschlepper entladen. Anschließend wurde er mit Unterstützung durch ein vom Spediteur beauftragtes Abschleppunternehmen aufgerichtet. Nach ca. 5,5 Stunden wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben.



Foto: BF

06.04. Feuer, Allerstr. 8, Neukölln

Es brannten Keller auf einer Fläche von ca. 150 m² im fünfgeschossigen Hinterhaus mit starker Verrauchung des gesamten Grundstücks und der Nachbargebäude. Zur Brandbekämpfung wurden 1 C-Rohr, 4 Atemschutzgeräte und eine Wärmebildkamera eingesetzt. Es mussten ca. 50 Bewohner aus insgesamt 5 Wohngebäuden evakuiert werden. Es wurden 5 Erwachsene und 5 Kinder mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in umliegende Krankenhäuser transportiert. Eine weitere Person wurde vor Ort vom Notarzt ambulant behandelt.



Foto: BF

28.04. Feuer Reifenlager, Oranienburg, Kreis Oberhavel

Es brannte ein Reifenlager auf einer Freifläche in einer Ausdehnung von ca. 30.000 m². Die ca. 20 km lange und 1 km breite Rauchwolke zog über das Stadtgebiet Oranienburg hinweg. Insgesamt waren ca. 300 Einsatzkräfte vor Ort, der durchschnittliche Wasserverbrauch betrug 10.000 Liter Wasser pro Minute. Die Berliner Feuerwehr war mit insgesamt 48 Kräften der BF und FF vor Ort. Der GW Mess unterstützte den Leiter des Umweltamtes durch Schadstoffmessungen.



09.05. Eigenunfall, Buntzelstr., Bohnsdorf

Auf der Fahrt mit Sonderrechten kam das TLF der FF Bohnsdorf in einer S-Kurve ins Schleudern und stürzte um. Der Maschinist wurde mit leichten Prellungen am Oberkörper von einem RTW dem Krhs. Neukölln zugeführt. Nach dem Einsatz begab sich ein weiterer FF-Kamerad in ärztliche Behandlung. Da der Maschinist den Verdacht auf technische Mängel am TLF äußerte, wurde das Fahrzeug von der Polizei beschlagnahmt. Am TLF entstand schwerer Sachschaden.



Foto: BF

13.05. Verkehrsunfall, BAB 100, Höhe Hohenzollern-damm, Wilmersdorf

Ein Autotransporter rammte wegen Überhöhung die Stahl-trägereinrüstung der Brückenbaustelle. Beim Aufprall stürzte ein Kleintransporter von der Ladefläche und verkeilte sich hochkant zwischen Fahrbahn und Stahlkonstruktion. Die dabei aufgetretenen Kräfte hoben die eine Hälfte der Brückenkonstruktion um ca. 10 cm aus den Auflagern. Der herangezogene verantwortliche Statiker erkannte die Gefahr des Einsturzes, so dass mit Hilfe eines Feuerwehrkrans die Brücke angehoben werden musste, um den verkeilten Kleintransporter zu bergen.



Foto: BF

15.05. Explosion, Mühsamstraße 36, Friedrichshain

Aus ungeklärter Ursache kam es in einer Wohnung und im Flurbereich des 4. OG eines in Sanierung befindlichen fünfgeschossigen Seitenflügels zu einer Verpuffung. Der Folgebrand dehnte sich auf eine Fläche von ca. 100 m² aus. Der Durchbrand ins Dachgeschoss erstreckte sich auf eine Fläche von ca. 200 m². Durch Bauarbeiter konnte der Wohnungsinhaber mit schweren Verbrennungen auf ein am Haus angebrachtes Baugerüst gerettet werden. Auf Grund der Hitze und Rauchentwicklung mussten sich die 16 Bauarbeiter zurückziehen. Bei Eintreffen der Fw stürzte der Mann von der Rüstung in den Hinterhof. Er wurde vom Notarzt des NAW 1205 erstversorgt und verstarb später im NAW auf dem Weg ins Krankenhaus Am Friedrichshain. Weitere Personen kamen nicht zu Schaden. Anliegende Wohnungen des Gebäudes wurden von der Feuerwehr kontrolliert. Der Seitenflügel wurde vom Bau-Wohnungsaufsichtsamt gesperrt.



Foto: BF

23.05. Ausnahmezustand nach Starkregen

Infolge starker Regenfälle und Gewitter wurde ab 17:40 Uhr Ausnahmezustand der Stufe 1 ausgerufen. Bis 22:15 Uhr wurden 140 wetterbedingte Einsätze gemeldet, darunter 128 Wasserschäden, 9 Bäume und 3 Bauteile. Die Einsatzstellen lagen vorwiegend im Südwesten des Stadtgebietes. Besonders betroffen waren die Ortsteile Friede-nau, Steglitz, Zehlendorf, Lichtenrade und Lichterfelde. Zur Einsatzbewältigung wurden 8 FF Typ B sowie die LtS-Reserve in Dienst gerufen.



Foto: D. Machmüller

06.06. Feuer, Blasewitzer Ring 26, Spandau

Es brannten Baumaterialien an der Hausfront eines 11-geschossigen Wohngebäudes mit Durchbrand in den Hochpaterrekeller des Hauses. Nach Explosion einer Propangasflasche wurden die darüber liegenden Fenster zerstört. Zwei weitere Propangasflaschen wurden gekühlt. Die starke Rauchentwicklung erschwerte die Evakuierung des Hauses. 12 Personen wurden mittels Fluchthaube in Sicherheit gebracht. 4 Personen wurden mit Verletzungen in umliegende Krankenhäuser gebracht. 10 Personen wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung in der Verletztensammelstelle behandelt. Weitere 21 Bewohner des Hauses wurden in einem BVG-Bus betreut. Das Feuer wurde mit 3 C-Rohren unter Einsatz von 20 Behältergeräten gelöscht. Das Feuer war nach 20 Minuten gelöscht. 1 Feuerwehrbeamter wurde im Einsatz verletzt (Beinbruch) und nach Behandlung im Krankenhaus nach Hause entlassen.

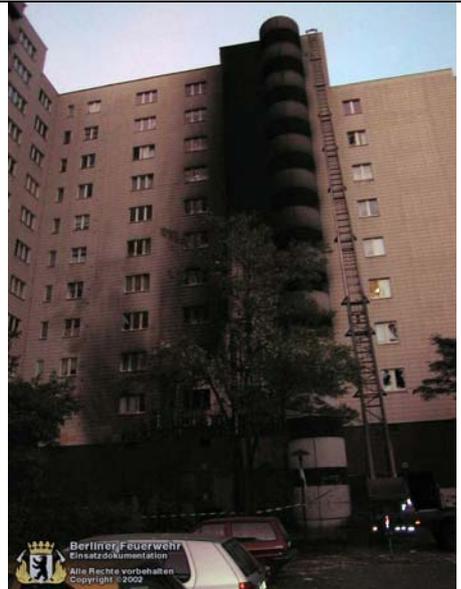


Foto: BF

11.06. Einsturz, Baustelle Lehrter Bahnhof, Moabit

Ein 500-t-Autodrehkran war bei einem Hebevorgang umgeschlagen, gegen eine aus Stahlbeton bestehende Wasserschutzwand geprallt und dabei erheblich beschädigt worden. Der Führer des Krans, der die Aufgabe hatte, abgetrennte Betonblöcke einer Wasserschutzwand von der Wand aufzunehmen, konnte sich aus dem Führerstand selbst befreien und wurde mit einem leichten Schock in die Charité gebracht. Hydrauliköl trat durch einen defekten Schlauch aus und geriet in das in die Baugrube drückende Grundwasser. Das Leck wurde abgedichtet, kontaminiertes Wasser abgepumpt.



Foto: BF

12.06. Feuer MANV 3, Radelandstr. 199-203, Spandau

In einer Pflegeanstalt für chronisch kranke Patienten brannte es in einem zum Flur offenen Abstellraum im 3.OG des 4-geschossigen Gebäudes, wodurch das gesamte Geschoss stark verqualmte. 20 Personen wurden in Sicherheit gebracht. 15 Personen wurden vorsorglich in umliegende Krankenhäuser eingeliefert. Der Brand wurde mit 3 C-Rohren unter Einsatz von 20 Behältergeräten gelöscht. Zwei Einsatzkräfte wurden mit Schwächeanfall bzw. Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht.



Foto: BF

06.07. Feuer MANV 3, Charlottenstr. 19c, Köpenick

Es brannten Einrichtungsgegenstände in einer Einzimmerwohnung im 3. OG eines 6-gesch. Seniorenwohngebäudes mit Flammüberschlag auf die Balkone im 4. und 5. OG. 27 Personen (davon 10 mit Fluchthauben) wurden über den Treppenraum in Sicherheit gebracht. Eine männliche Person wurde im Aufzug im 3. OG leblos vorgefunden, eine eingeleitete Reanimation blieb erfolglos. Nach notärztlicher Versorgung wurde eine Person mit Verbrennungen 1. und 2. Grades und Rauchvergiftung ins UKB Marzahn und drei weitere Personen mit Rauchvergiftungen bzw. Schwächeanfall in umliegende Krankenhäuser transportiert.



Foto: BF

10.07. MANV 2, Inselstr. 7, Schwanenwerder, Nikolassee

Durch orkanartigen Sturm stürzten auf dem Zeltplatz der Jugendfeuerwehr nahezu schlagartig 8 von 12 alten, großen Bäumen um. Zwei Jugendliche wurden dabei tödlich verletzt. Das Erreichen der Einsatzstelle über die einzige Zufahrt zur Halbinsel war wegen zahlreicher umgestürzter Bäume stundenlang nicht möglich. 13 Verletzte wurden, teilweise mit Rettungs- und Polizeibooten, verschiedenen Krankenhäusern zugeführt. Die 105 unverletzt gebliebenen Jugendlichen wurden mit ihren Betreuern in einem Schulandheim auf Schwanenwerder untergebracht.



Foto: BF

10.-14.07. Ausnahmezustand Sturmtief „Anita“

Die Auswirkungen des Unwetters über dem Stadtgebiet am Abend des 10.07.2002 hatten um 20:20 Uhr zum Ausnahmezustand bei der Berliner Feuerwehr geführt. Insgesamt wurden 3.237 umgestürzte Bäume und 285 lose Bauteile die im Zusammenhang mit dem orkanartigen Sturm standen, bearbeitet. Es handelte sich um einen der größten Ausnahmezustände bei der Berliner Feuerwehr in der Nachkriegsgeschichte.



Foto: BF

20.07. MANV 3, BAB 111 Tunnel Beyschlagsiedlung, Tegel

In der westlichen Tunnelröhre des Autobahntunnels stießen fünf Gruppenkraftwagen der Polizei zusammen. Zwei weitere Gruppenkraftwagen wichen aus, um einen Zusammenstoß zu vermeiden und wurden an der Tunnelwand beschädigt. Dabei verletzten sich 25 Polizisten. Die in den Unfall verwickelten Privatpersonen und -PKW kamen nicht zu Schaden. Zehn Polizeibeamte wurden verschiedenen Krankenhäusern mit RTW zugeführt. Zwei Polizeibeamte waren schwer verletzt.



Foto: BF

15.08. – 28.08. Hochwassereinsatz an der Elbe

In den Hochwassergebieten entlang der Elbe setzte die Berliner Feuerwehr in Amtshilfe insgesamt 7 Einsatzbereitschaften mit jeweils rund 100 Einsatzkräften von BF und FF an verschiedenen Orten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg ein. Dabei wurden bis zu 380 Feuerwehrleute gleichzeitig eingesetzt, insgesamt waren es 740 Kräfte. Es galt, Deiche zu bewachen und zu verteidigen, Sandsäcke zu befüllen und Ersatz-Ortszufahrten einzurichten. In Dresden und in Wittenberg waren darüber hinaus 25 Kräfte mit Spezialgeräten zur Ölschadensbekämpfung eingesetzt.



04.09. Feuer, Spiekermannstr. 31, Pankow

Im 4. OG eines 5-geschossigen Geschäftshauses brannte auf ca. 200 m² eine Tischlerei. Über den Treppenraum erfolgte ein Durchbrand in das darunter liegende Geschoss. Die Brandbekämpfung war schwierig, weil ein zweiter Treppenraum mit Holzmaterialien verstellt war und somit als Angriffsweg ausfiel. Der Brand konnte aber in der dritten Etage, in der Lacke und Farben zur Holzbearbeitung lagerten, schnell eingegrenzt werden. Eine besondere Gefahr ging durch das im 4. OG brennende Holz für die Umwelt nicht aus. Der Brand wurde unter Einsatz von 4 C-Rohren und 20 BG gelöscht.



Foto: BF

09.10. Feuer, Hohenzollerndamm 2, Wilmersdorf

Es brannten 500 m² Dachgeschosswohnungen sowie Teile des Dachstuhls eines 5-geschossigen Wohn- und Geschäftshauses. Der Brand wurde mit 8 C-Rohren unter Verwendung von 46 Behältergeräten gelöscht. Die Bewohner des Hauses wurden in Sicherheit gebracht. 5 Personen wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftungen in umliegende Krankenhäuser gebracht. Ein Übergreifen des Brandes auf angrenzende Gebäude konnte verhindert werden. Die Brandbekämpfung und die folgenden Aufräumarbeiten gestalteten sich auf Grund der baulichen Situation als sehr kompliziert.



Foto: R.-D. Erbe

27.10. Ausnahmezustand Sturmtief „Jeanett“

Infolge des Orkans mit Starkregen kam es zu einer Häufung wetterbedingter Einsätze. In der Zeit von 19:00 Uhr bis 14:00 Uhr des Folgetages wurde der Ausnahmezustand der Stufe 1 ausgerufen. In diesem Zeitraum wurden 872 wetterbedingte Tätigkeiten bearbeitet, darunter 476 Bäume, 337 Bauteile, 5 Wasserschäden, und 54 Erkundungen.



Foto: A. Ohlwein

03.12. Feuer, Paulsternstr. 18, Siemensstadt

Es brannten ca. 200 m² einer in Holzbauweise nachgebildeten „Westernstadt“. Zehn Propangasbehälter wurden von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht, weitere vier brannten aus. Eine Brandausbreitung auf benachbarte Gebäude konnte verhindert werden. Der Brand wurde unter Verwendung von 3 B- und 6 C-Rohren sowie 20 Behältergeräten gelöscht.



Foto: D. Machmüller

6.2	Übersicht der Wachalarmierungen						
	Art der Ereignisse	Nur BF	BF + FF	nur FF	WF/BtF	BF+FF +WF	Gesamt
6.2.1	Brände	20.008	8.276	710			28.994
6.2.2	Hilfeleistungen	28.951	3.365	4.855			37.171
6.2.3	Rettungsdienst inkl. HiO	247.849	23.365	17.647			288.861
6.4	Brandalarmierungen						
6.4.1	Gesamt	20.008	8.276	710			28.994
6.4.2	Kleinbrand a	2.479	1.135	122			3.736
6.4.3	Kleinbrand b	4.388	1.920	316			6.626
6.4.4	Mittelbrand	566	366	32			964
6.4.5	Großbrand	218	88	12			318
6.4.6	Bei Ankunft erloschen	1.864	622	54			2.540
6.4.6.1	Kontrolle	673	145	14			832
6.4.6.2	Bereitstellung	1.263	632	60			1.955
6.4.7	Fehlalarmierung	8.557	3.368	100			12.025
6.6	Gliederung Fehlalarmierung „Brand“						
6.6.1	In gutem Glauben	5.367	1.701	74			7.142
6.6.2	Böswillige Alarmierung	878	527	20			1.425
6.6.3	Technischer Defekt	2.312	1.140	6			3.458
6.8.1	Auswärtige Löschhilfen						45
6.10.2	Brände von BMA						9
6.12	Menschenrettung bei Bränden						
6.12.1	Personen gerettet / in Sicherheit gebracht						854
6.12.2	Brandverletzte / Rauchvergiftete						404
6.12.3	Brandtote						45
6.12.4	Feuerwehrangehörige brandverletzt						16
6.12.5	Feuerwehrangehörige brandtot						0
6.14	Hilfeleistungen						
6.14.1	Gesamt	28.951	3.365	4.855			37.171
6.14.2	Umwelt-/ Gefahrstoff-einsätze, inkl. Ölspuren	3.169	282	323			3.774
6.14.2.1	Technische Hilfeleistungen	17.959	2.426	3.229			23.614
6.14.2.3	Tiere / Insekten	485	18	77			580
6.14.4	Bereitstellung	2.343	272	544			3.159
6.14.5	Fehlalarmierungen	4.995	367	682			6.044
6.16	Gliederung der Fehlalarmierungen „Hilfeleistung“						
6.16.1	In gutem Glauben	4.641	310	656			5.607

	Art der Ereignisse	Nur BF	BF + FF	nur FF	WF/BtF	BF+FF +WF	Gesamt
6.16.2	Böswillige Alarmierung	335	45	23			403
6.16.3	Technischer Defekt	19	12	3			34
6.18	Menschenrettung bei Hilfeleistungen						
6.18.1	Personen gerettet						890
6.18.2	Verletzte						356
6.18.3	Tot						59
6.18.4	Feuerwehrangehörige verletzt						13
6.18.5	Feuerwehrangehörige tot						0
6.20	Rettungsdienst						
6.20.1	Gesamt	247.849	23.365	17.647			288.861
6.20.2	Krankentransporte	0	0	0			0
6.20.3	Notfalleinsätze	224.304	20.709	15.512			260.525
	darunter in Verbindung mit						
6.20.4	NEF	356	28	48			432
6.20.5	RTH	1.138	186	215			1.539
6.20.6	NAW	42.957	4.648	0			47.605
6.20.7	LNA						18
6.20.8	Fehleinsätze	15.835	1.631	1.519			18.985
6.20.9	Bereitstellungen	7.710	1.025	616			9.351

6.22	Vorbeugender Brandschutz	
6.22.1	Brandschauen und Nachschauen	0
6.22.2	Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren	2.697
6.22.3	Stellungnahmen nach anderen gesetzlichen Grundlagen	450
6.22.4	Beratungen (keine telefonischen)	4.333
6.22.5	Brandsicherheitswachen	5.419
6.24.1	Bauzustandsbesichtigungen	1.159
6.24.2	Brandsicherheitsschauen	488
6.24.3	Herausgabe von Feuerwehrplänen	333
6.24.4	Anschaltung/Abschaltung von Übertragungseinrichtungen für Gefahrenmeldungen	267
6.24.5	Inbetriebnahme Feuerwehrschlüsseldepot	33
6.24.6	Unterweisung im Objektbrandschutz	185
6.24.7	Einrichtungen von Brandsicherheitswachen	419
6.24.8	Beratungen außerhalb des Baugenehmigungsverfahrens (gebührenpflichtig)	236

7	Fahrzeuge und Geräte
----------	-----------------------------

7.1	Fahrzeugbestand Tabelle 1				
	Fahrzeugtypen	2002		Fahrzeugtypen	2002
	Löschfahrzeuge	223		Fernmeldefahrzeuge	4
	LHF	199		FmeW	2
	LHF-K	6		FuMW	1
	LF 16	0		FmeMW	1
	TLF 16	8		Einsatzleitwagen und PKW	70
	TLF 24/50	8		ELW 1 (LBD)	1
	TroLF	1		ELW 1 (LBD-V)	1
	TroTLF	1		ELW 1 (A, B, C)	21
	Drehleitern	41		ELW 1 (Erk)	45
	DLK 23/12	37		ELW 3	2
	DL 23/12	4		Mannschaftstransportfahrzeuge	24
	Rüst- und Gerätewagen	14		MTF 1	22
	GW-Gefahrgut	1		MTF 2	1
	GW-Generator	1		MTF 3	1
	GW-Geräteprüfung	1		Lastkraftwagen	48
	GW-Messgeräte	1		LKW 1 (<2,8 t)	27
	GW-Wasser	2		LKW 2 (>2,8 t)	13
	KLEF	5		LKW 3 (>7,5 t)	8
	RW 3	3		Kranfahrzeuge	4
	Rettungsfahrzeuge	173		Fw-Kran	3
	Bettentransportwagen	1		Abschleppwagen	1
	Geburtshilfewagen	4		Wechseladerfahrzeuge	22
	Inkubatorwagen	1		WLF	18
	NAW	21		WLF (NAW)	4
	NAW-Koffer	2		Katastrophenschutzfahrzeuge	117
	RTW	144		LF 16-TS	63
	Tankfahrzeuge	2		SW 2000	12
	Sattelzugmaschine	1		FüKW-TEL	2
	Saugwagen	1		AC-ErkKW	6
	Wirtschaftsfahrzeuge	8		ABC-ErkKW	14
	Wäschewagen	3		DMF	6
	Aktenwagen	5		LKW Dekon P	14
				Kfz insgesamt:	750

Fahrzeugbestand Tabelle 2				
Fahrzeugtypen	2002		Fahrzeugtypen	2002
Abrollbehälter (AB)	42		Arbeitsmaschinen	4
Atemschutz	3		Radlader	1
Auffangbehälter	1		Gabelstapler	2
Be-/Entlüften	1		Kehrmaschine	1
Dekontamination	3		Anhänger (1-achsig)	73
Gefahrgutbeseitigung	2		Tragkraftspritze	32
Generator	2		Lichtmast	2
Löschgeräte	1		Rettungsboot	31
Mulde	3		Fernmeldematerial	3
Öl Land	0		Ölskimmer	1
Öl Wasser	1		Rohrdichtkissen	2
Ölsperre/Bindemittel	3		Streugut	1
Pritsche	3		Feldkochherd	1
Rettungsmaterial	2		Anhänger (2-achsig)	8
Rüstmaterial/Einsturz	2		Tanksattel	1
Rüstmaterial/Wasser	1		Ventilator	1
Sand	1		Tieflader	2
Schaummittelwerfer	2		Luftkompressor	1
Schlauchmaterial	4		Fahrschule	1
Schnellkupplungsrohre	1		Ölseparator	2
Strahlenschutz	3		Boote	98
Ventilator (Leihgeräte BVG)	2		Löschboote	4
Werkstatt	1		Rettungsboote	33
			Schlauchboote	61

7.2	Verkehrsunfälle von Feuerwehrfahrzeugen	
1.	Gliederung der Verkehrsunfälle nach Art der Fahrten	
	Einsatzfahrten mit Sonderrechten	150
	Einsatzfahrten ohne Sonderrechte	34
	Fahrten auf Einsatzstellen	31
	Rückfahrten von Einsatzstellen	38
	Dienst- bzw. Wirtschaftsfahrten	60
2.	Ursachen der Unfälle	
2.1	Unfälle, die Feuerwehrbedienstete herbeiführten	
	Falsches Einschätzen des Seitenabstandes zu anderen Fahrzeugen	112
	Wenden und Rückwärtsfahren	59
	Auffahren auf vorausfahrende oder stehende Fahrzeuge	6
	Verkehrstechnisch falsches Verhalten	30
	Witterungseinflüsse	0
2.2	Unfälle, die der Unfallgegner verursacht hat	85
2.3	Anhängige offene Gerichtsverfahren	21
3.	Art der Unfallgegner	
	Private Kfz	269
	Fußgänger	3
	Radfahrer	6
	Ortsfeste Hindernisse	33
4.	Sachschäden an Feuerwehrfahrzeugen	
	Kein Schaden	52
	Schäden bis 500 €	128
	Schäden bis 1.000 €	61
	Schäden bis 2.500 €	51
	Schäden über 2.500 €	21
5.	Personenschäden	
	Feuerwehrbedienstete	3
	Privatpersonen	9
	Jugendfeuerwehr	0
5.1	Personenschäden (tödliche Verletzungen)	0

8	Finanzen	
8.2	Einnahmen (Erträge aus Gebühren, Entgelten und Kostenersatz)	
8.2.1	Behördenleitung	4.487,03 €
8.2.2	Direktion Nord	874,09 €
8.2.3	Direktion Süd	873,86 €
8.2.4	Direktion West	452,81 €
8.2.5	SE Finanzen/Innere Dienste	44.474.754,98 €
8.2.6	SE Bau und Grundstücke	753.233,05 €
8.2.7	SE Fahrzeuge und Geräte	380.797,46 €
8.2.8	SE Aus- und Fortbildung	162.612,52 €
8.2.9	SE Informationstechnik	75.237,28 €
	Summe Einnahmen	45.853.323,08 €
8.4	Ausgaben (Kosten)	
8.4.1	Behördenleitung	9.187.317,50 €
8.4.2	Direktion Nord	32.763.675,96 €
8.4.3	Direktion Süd	34.819.594,19 €
8.4.4	Direktion West	42.728.717,20 €
8.4.5	SE Finanzen/Innere Dienste	12.790.645,31 €
8.4.6	SE Bau und Grundstücke	11.160.177,61 €
8.4.7	SE Fahrzeuge und Geräte	20.995.737,54 €
8.4.8	SE Aus- und Fortbildung	10.409.301,34 €
8.4.9	SE Einsatzlenkung, Leitstelle	10.927.657,94 €
	Summe Ausgaben (Ist)	185.782.824,59 €

Der Haushaltsplan der Berliner Feuerwehr ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Landes Berlin. Eine Unterscheidung nach Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehren, Rettungsdienst und Katastrophenschutz haben wir nicht vorgenommen.

8.6	In die Budgetierung einbezogene Bereiche	
8.6.2	Personalkosten	2002 erfolgte noch keine Budgetierung für die Berliner Feuerwehr.
8.6.3	Investitionen	

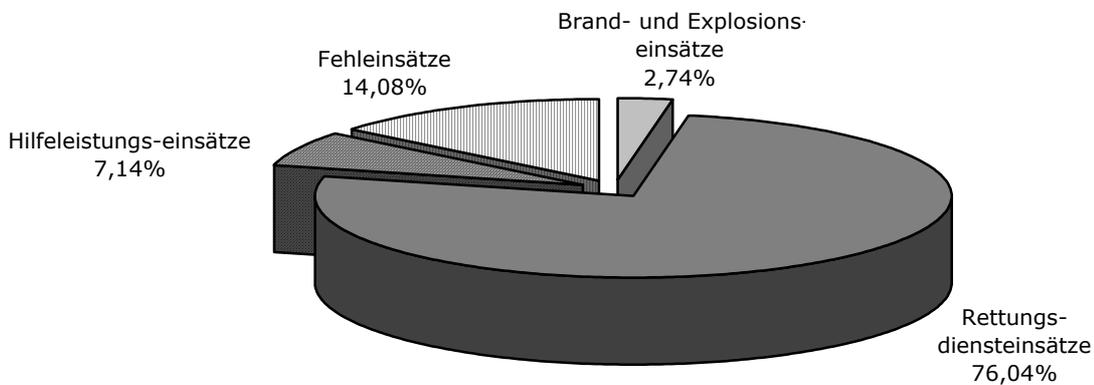
Teil II Die Berliner Feuerwehr

2002

Verteilung der Einsatzarten auf das Einsatzgeschehen im Vergleich mit 2001 (mit Hilfsorganisationen).

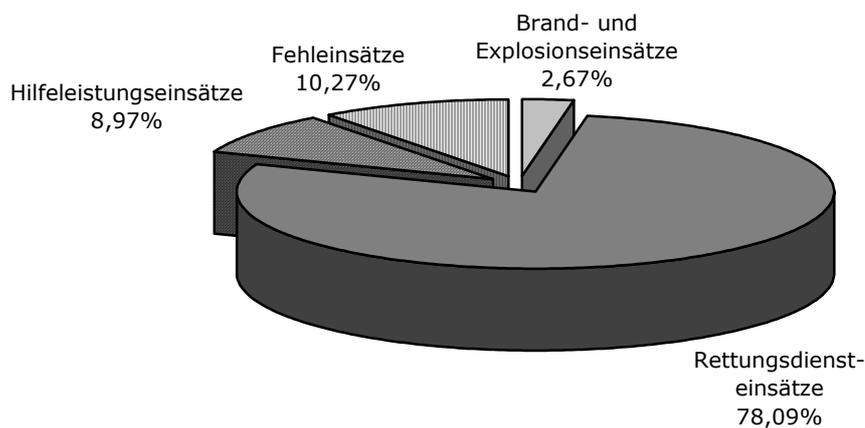
2001

Brand- und Explosionseinsätze	7.493
Rettungsdiensteinsätze	208.299
Hilfeleistungseinsätze	19.551
Fehleinsätze	38.577
Gesamt	273.920



2002

Brand- und Explosionseinsätze	7.664
Rettungsdiensteinsätze	224.221
Hilfeleistungseinsätze	25.769
Fehleinsätze	29.479
Gesamt	287.133



Fahrzeugalarmierungen

Wach-Nr.	WACHNAME	LHF A	LHF B	LHF C	TLF	DL+ DLK	KLEF	RTW1	RTW2	RTW3	RTWFF	RTWHIO	NAW	ELW	LB	SONST	Alarmer insgesamt
	Direktion Nord																
1300	FW-PRENZLAUER BERG	1438	1452	0	0	948	0	3561	3482	2126	0	136	0	0	0	0	13143
2200	FW-WITTENAU	868	947	0	0	488	0	3371	3348	0	0	0	0	26	0	2	9050
2300	SP-HERMSDORF	0	748	0	0	0	0	2690	0	0	0	0	0	0	0	1	3439
2400	FW-TEGEL	800	3	399	0	377	0	2617	2224	0	0	0	0	0	0	16	6436
2600	FW-PANKOW	1071	0	449	0	526	0	3413	3059	0	0	13	0	10	0	2	8543
2700	SP-KAROW	0	410	0	0	0	0	1861	0	0	0	0	0	0	0	0	2271
6100	FW-MARZAHN	1126	1063	0	28	874	0	2890	2775	2562	0	40	0	39	0	108	11505
6200	FW-HELLERSDORF	0	1484	0	0	0	0	3457	3208	189	0	12	0	0	0	1	8351
6300	FW-WEIßENSEE	941	661	0	0	599	737	2825	2773	2429	0	32	0	5	0	10	11012
6400	FW-LICHTENBERG	1108	98	1	1018	664	0	2937	2705	215	0	41	0	4	0	0	8791
6500	SP-KARLSHORST	0	900	0	0	0	0	2823	0	0	0	0	0	0	0	1	3724
1310	FF-PRENZLAUER BERG	0	122	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	137
2201	FF-WITTENAU	29	116	44	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	205
2301	FF-HERMSDORF	8	68	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	116
2310	FF-LÜBARS	0	85	0	0	0	0	397	0	0	0	0	0	0	0	0	482
2320	FF-FROHNAU	0	208	136	0	0	0	791	0	0	0	0	0	0	0	0	1135
2401	FF-TEGEL	8	89	22	0	0	2	0	0	0	14	0	0	0	0	0	135
2410	FF-HEILIGENSEE	0	164	0	0	0	0	0	0	0	566	0	0	0	0	1	731
2420	FF-TEGELORT	0	117	0	0	0	0	527	0	0	0	0	0	0	38	0	682
2610	FF-NIEDERSCHÖNHAUSEN	0	338	0	386	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	728
2620	FF-BUCHHOLZ	0	194	0	166	0	0	1814	0	0	0	0	0	0	0	16	2190
2630	FF-BLANKENFELDE	0	203	0	19	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	6	233
2640	FF-WILHELMSRUH	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
2650	FF-PANKOW	0	161	193	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	355
2701	FF-KAROW	0	317	7	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	361
2710	FF-BUCH	0	287	46	349	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	682
6110	FF-MARZAHN	0	181	425	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	611
6120	FF-BIESDORF	0	83	0	96	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	181
6201	FF-HELLERSDORF	0	427	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	427
6210	FF-KAULSDORF	0	201	0	0	0	0	1818	0	0	0	0	0	0	0	0	2019
6220	FF-MAHLSDORF	0	197	0	146	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	343
6301	FF-WEIßENSEE	13	54	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	91
6310	FF-HOHENSCHÖNHAUSEN	0	253	64	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	327
6320	FF-FALKENBERG	0	307	0	0	0	0	3388	0	0	0	0	0	0	0	0	3695
6330	FF-WARTENBERG	0	220	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	220
6340	FF-MALCHOW	0	76	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	76
6360	FF-BLANKENBURG	0	200	36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	236
6370	FF-HEINERSDORF	0	87	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	87
6410	FF-LICHTENBERG	0	30	0	0	0	0	4220	0	0	0	0	0	0	0	0	4250
6501	FF-KARLSHORST	0	155	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	155
2605	NAW-PANKOW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3002	0	0	0	3002
6105	NAW-MARZAHN-Ait	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2266	0	0	0	2266
6107	NEF-MARZAHN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	466	0	0	0	466
6305	NAW-WEIßENSEE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3301	0	0	0	3301
6405	NAW-LICHTENBERG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3292	0	0	0	3292
	Direktion Nord insges.	7410	12718	1901	2245	4476	739	45400	23574	7521	615	274	12327	84	38	172	119494
	Direktion Süd																
1200	FW-FRIEDRICHSHAIN	1185	1220	1	0	707	0	2644	2579	2167	0	3065	0	0	0	22	13590
1500	FW-URBAN	988	942	0	0	698	1195	3504	3461	542	0	104	2	0	0	0	11458
1600	FW-KREUZBERG	1230	1146	0	0	640	0	4783	1827	0	0	3396	0	0	0	0	13022
4300	FW-TEMPELHOF	953	0	0	0	243	0	2967	636	0	0	16	0	0	0	0	4842
4390	SP-MARIENDORF	0	0	0	0	0	0	2568	0	0	0	0	0	0	0	0	2568

Wach-Nr.	WACHNAME	LHF A	LHF B	LHF C	TLF	DL+ DLK	KLEF	RTW1	RTW2	RTW3	RTWFF	RTWHIO	NAW	ELW	LB	SONST	Alarmer insgesamt
4400	FW-SCHÖNEBERG	1096	1116	0	0	572	0	2582	2549	2344	0	86	0	0	0	1	10346
4700	FW-MARIENFELDE	939	881	0	24	445	0	3926	1626	0	0	0	0	0	0	7	7848
5100	FW-NEUKÖLLN	1302	1150	0	0	723	0	4957	2180	0	0	3613	0	0	0	4	13929
5200	FW-BUCKOW	913	801	0	0	431	0	3597	3491	0	0	39	0	0	0	7	9279
5300	FW-TREPTOW	695	705	0	0	443	0	2657	2631	1	0	12	0	0	0	11	7155
5400	FW-KÖPENICK	748	721	1	22	376	0	2502	2416	2351	0	49	0	0	56	28	9270
1201	FF-FRIEDRICHSHAIN	18	59	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	92
1501	FF-URBAN	13	67	17	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	101
4401	FF-SCHÖNEBERG	16	105	23	0	0	0	0	0	0	38	0	0	0	0	0	182
4701	FF-MARIENFELDE	16	58	43	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	122
4710	FF-LICHTENRADE	0	307	419	0	0	0	2393	0	0	0	0	0	0	0	2	3121
5101	FF-NEUKÖLLN	29	88	38	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	185
5210	FF-RUDOW	0	451	0	0	0	0	2353	0	0	555	0	0	0	0	0	3359
5301	FF-TREPTOW	14	51	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75
5310	FF-ADLERSHOF	0	156	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	356
5320	FF-BOHNSDORF	0	374	0	122	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	496
5330	FF-ALT-GLIENICKE	0	221	182	0	0	0	2714	0	0	0	0	0	0	0	0	3117
5340	FF-OBERSCHÖNEWEIDE	0	335	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	335
5350	FF-JOHANNISTHAL	5	118	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	123
5360	FF-RAW SCHÖNEWEIDE	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	33
5401	FF-KÖPENICK	18	61	20	3	0	0	0	0	0	18	0	0	0	0	0	120
5410	FF-FRIEDRICHSHAGEN	0	326	0	199	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	525
5420	FF-RAHNSDORF	0	0	134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	134
5430	FF-WILHELMSHAGEN	0	135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	136
5440	FF-MÜGGELHEIM	0	85	0	190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	279
5450	FF-SCHMÖCKWITZ	0	140	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	143
5460	FF-RAUCHFANGSWERDER	0	126	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	128
5470	FF-GRÜNAU	0	252	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	252
1205	NAW-FRIEDRICHSHAIN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4029	0	0	0	4029
1505	NAW-URBAN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4659	0	0	0	4659
4205	NAW-STEGLITZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3983	0	0	0	3983
4206	RTH-STEGLITZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2199	0	0	0	2199
5205	NAW-NEUKÖLLN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3531	0	0	0	3531
5305	NAW-TREPTOW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2526	0	0	0	2526
5405	NAW-KÖPENICK	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1913	0	0	0	1913
1214	GHW-FRIEDRICHSHAIN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2429	0	0	0	2429
5114	GHW-NEUKÖLLN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2201	0	0	0	2201
	Direktion Süd insg. (o.RTH/NEF)	10178	12228	1103	560	5278	1197	44147	23396	7405	648	10380	25273	95	56	119	142063
	Direktion West																
1100	FW-MITTE	1187	1046	0	0	489	0	2546	2023	0	0	2872	3	0	0	0	10166
1400	FW-MOABIT	862	896	0	0	491	0	3141	2965	1	0	115	2	8	0	45	8536
2100	FW-SCHILLERPARK	945	983	0	0	417	0	3010	2994	2773	0	57	0	4	0	5	11188
2500	FW-WEDDING	1097	1153	0	0	679	0	4305	1544	0	0	3540	0	0	0	0	12318
3100	FW-SPANDAU NORD	893	822	0	0	465	0	3611	3435	0	0	0	0	15	0	10	9251
3190	SP-HASELHORST	1	645	0	22	0	0	2154	0	0	0	0	0	0	0	0	2822
3200	FW-SPANDAU SÜD	941	670	0	0	435	0	3745	2253	0	0	0	0	12	27	57	8140
3300	FW-SUAREZ	1170	1183	9	0	630	0	3835	1878	3	0	3079	0	0	0	0	11787
3400	FW-WILMERSDORF	1028	932	0	0	590	0	3471	2442	0	0	15	0	0	0	0	8478
3500	FW-RANKE	1112	1030	0	0	572	0	3117	1063	7	0	4808	0	19	0	2	11730
3600	FW-CHARLOTTENBURG NORD	651	1	306	0	320	0	2898	648	0	0	16	0	64	0	321	5225
3700	SP-GRUNEWALD	0	760	0	0	0	0	2143	0	0	0	0	0	0	0	0	2903
4100	FW-ZEHLENDORF	669	0	457	13	245	0	3069	757	0	0	5	0	31	0	8	5254
4200	FW-STEGLITZ	1583	0	0	0	524	0	3545	3471	91	0	47	0	2	0	0	9263
4500	FW-WANNSEE	455	0	0	0	88	0	1570	170	0	0	3	0	0	14	12	2312
4600	FW-LICHTERFELDE	849	0	350	0	295	0	3745	1091	0	0	0	0	6	0	6	6342
7001	Sonderwache 7001	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	7
7002	Sonderwache 7002	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	4

Wach-Nr.	WACHNAME	LHF A	LHF B	LHF C	TLF	DL+ DLK	KLEF	RTW1	RTW2	RTW3	RTWFF	RTWHIO	NAW	ELW	LB	SONST	Alarmer insgesamt
7003	Sonderwache 7003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	5
7004	Sonderwache 7004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	3
1110	FF-MITTE	0	186	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	197
1401	FF-MOABIT	44	128	40	0	0	0	0	0	0	123	0	0	0	0	0	335
2501	FF-WEDDING	17	107	38	0	0	0	0	0	0	61	0	0	0	0	0	223
3101	FF-SPANDAU NORD	23	84	40	0	0	0	0	0	0	83	0	0	0	0	0	230
3110	FF-STAAKEN	0	607	0	0	0	0	2153	0	0	0	0	0	0	0	2	2762
3210	FF-GATOW	9	67	0	0	0	0	0	0	0	279	0	0	0	0	1	356
3220	FF-KLADOW	0	171	114	0	0	0	727	0	0	0	0	0	0	0	5	1017
3301	FF-SUAREZ	53	158	62	0	0	0	0	0	0	194	0	0	0	0	0	467
3401	FF-WILMERSDORF	5	53	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80
4501	FF-WANNSEE	16	85	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	129
4601	FF-LICHTERFELDE	36	107	35	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	179
1305	NAW-BW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	961	0	0	0	961
2205	NAW-WITTENAU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3285	0	0	0	3285
2505	NAW-WEDDING	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4049	0	0	0	4049
3105	NAW-SPANDAU NORD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3169	0	0	0	3169
3305	NAW-SUAREZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4452	0	0	0	4452
	Direktion West insg. (ohne BW)	13646	11874	1501	35	6240	0	52785	26734	2875	752	14576	14960	161	41	484	146664
	Andere																
6117	C-DIENST NORD1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	776	0	0	0	776
1317	C-DIENST NORD 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1311	0	0	0	1311
2117	C-DIENST NORD 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
5317	C-DIENST SÜD 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	793	0	0	0	793
1517	C-DIENST SÜD 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1668	0	0	0	1668
3617	C-DIENST WEST 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1266	0	0	0	1266
4117	C-DIENST WEST2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	536	0	0	0	536
2517	C-DIENST WEST 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
3417	C-DIENST WEST 4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
1117	C-DIENST MITTE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	4
1118	B-DIENST MITTE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	389	0	0	0	389
3618	B-DIENST WEST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	211	0	0	0	211
3619	A-DIENST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	8
2453	SE AF	39	6	16	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	70
2549	SE IT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	62	0	76	0	138
2633	SE FG (Buchholz)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
3613	SE EL	0	0	0	0	0	72	0	0	0	0	0	93	0	1	0	166
3614	GS RD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
3632	SE FG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
3639	TD 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2294	0	2294
6139	TD 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	752	752
	Andere insges.	39	6	16	0	8	72	0	0	0	0	0	7026	0	3127	10294	
	Insgesamt	31273	36826	4521	2840	16002	2008	142332	73704	17801	2015	25230	55720	7366	135	3902	421675
	davon Berufsfeuerwehr	30883	26575	1989	1127	16002	2004	119037	73704	17801	0	0	52560	7366	97	3849	352994
	Freiw. Feuerwehren	390	10251	2532	1713	0	4	23295	0	0	2015	0	0	0	38	53	40291
	Hilfsorganisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25230	2199	0	0	0	27429
	Bundeswehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	961	0	0	0	961

Anzahl der Einsätze, die in Brandenburg ausgeführt wurden	1.079
Anzahl der Einsätze in Berlin, die mit brandenburgischen Kräften besetzt wurden	1.167

Direktionen

Direktion Nord	
Produkte	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Vorbeugender Brandschutz Budget: Personal 32,7 Mio. €
Anzahl der Mitarbeiter	906
Anzahl der BF-Wachen inkl. Stützpunkte	11
Anzahl der FF	29
Anzahl der JF	25
Fahrzeugalarmierungen	121.582

1000. Teilnehmeranschluss am Betrieb der Übertragungsanlage für Gefahrenmeldungen (ÜAG)

Am 13.12.2002 wurde im Beisein des Landesbranddirektors mit dem Dorint-Hotel, Berlin-Mitte, Invalidenstraße, der 1000. Teilnehmer an die, von der Firma BOSCH – Sicherheitssysteme betriebene Übertragungsanlage für Gefahrenmeldungen (ÜAG) zur Übertragung von Brandmeldungen an die Leitstelle der Berliner Feuerwehr angeschaltet.

Ende der 80er Jahre bestand aufgrund rechtlicher Vorgaben und technischer Entwicklungsmöglichkeiten das Erfordernis die öffentliche Feuerwehr-Notrufmelderanlage im Land Berlin zu verändern. Die öffentliche Feuerwehr-Notrufmelderanlage wurde durch die Berliner Feuerwehr betrieben. Es waren alle, im öffentlichen Straßenland vorhandenen Feuermelder und ca. 300 Feuermelder von privaten Firmen angeschaltet. Zur Einführung einer neuen Übertragungstechnik unterzeichnete die Berliner Feuerwehr am 30.04.1990 mit der damaligen Firma Telenorma GmbH (jetzt BOSCH) einen Konzessionsvertrag.

Im März 1991 wurde der erste private Teilnehmer über die neue Übertragungsanlage für Gefahrenmeldungen der Firma BOSCH Sicherheitssysteme GmbH zur Leitstelle der Berliner Feuerwehr geschaltet. In der Folgezeit, bis zum jetzigen 1000. Teilnehmer, wurden die vorhandenen Teilnehmer der öffentlichen Feuerwehr-Notrufmelderanlage auf die neue Anlage umgeschaltet. Entsprechend der rasanten Entwicklung Berlins kamen weitere 700 neue Teilnehmer hinzu. Perspektivisch wird sich diese Entwicklung auch in den folgenden Jahren unverändert fortsetzen. Bezogen auf die Anzahl von Aufschaltungen zur Berufsfeuerwehr belegt Berlin nach München den 2. Platz in Deutschland. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass dieses Ergebnis, im Vergleich zu anderen Großstädten Deutschlands, mit einem minimalen Personalaufwand erreicht wurde.

Mit der Aufschaltung zur Berliner Feuerwehr ist eine jederzeit sichere und schnelle Übertragung von Brandmeldungen ohne jeglichen subjektiven Einfluss gewährleistet. Schnelle Eintreffzeiten der Feuerwehr können helfen, Menschenleben zu retten und die Gefahr für Mensch, Umwelt und Sachwerte wesentlich mindern.

Durch die konsequente Herangehensweise des „Vorbeugenden Brandschutzes“ bezüglich Aufschaltungen von Brandmeldeanlagen wurde und wird in der Zukunft der Sicherheitsstandard in Berlin weiter gefestigt und erhöht. Entsprechend der technischen Richtlinien sind Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen weitgehend zu verhindern. Dennoch steigt mit der Anzahl der Teilnehmer an der ÜAG auch die Anzahl der Fehlalarme. In Zukunft wird sich die Berliner Feuerwehr bemühen, auch durch Kostenersatz gegenüber den Verursachern von Fehlalarmen, diese Zahl deutlich zu reduzieren.

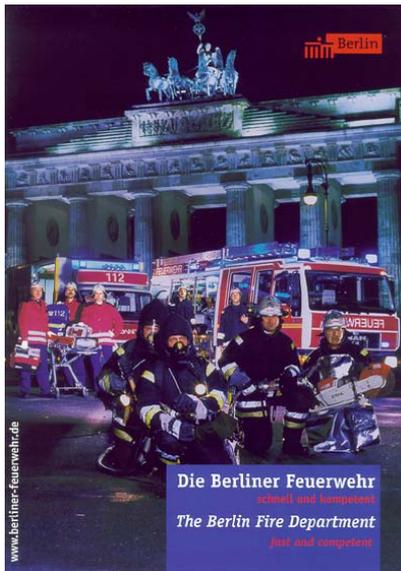
Direktion Süd	
Produkte	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Vorbeugender Brandschutz Budget: Personal 34,8 Mio. €
Anzahl der Mitarbeiter	1.024
Anzahl der BF-Wachen inkl. Stützpunkte	10
Anzahl der FF	22
Anzahl der JF	11
Fahrzeualarmierungen	144.429

Direktion West	
Produkte	Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Vorbeugender Brandschutz Budget: 42,7 Mio. €
Anzahl der Mitarbeiter	1233
Anzahl der BF-Wachen inkl. Stützpunkte	16
Anzahl der FF	11
Anzahl der JF	7
Fahrzeualarmierungen	148.467

Stab/Grundsatz und Steuerung/Serviceeinheiten

Stab	
Produkte	Behördenleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitssicherheit
Budget	8,6 Mio. € (mit Leitstelle und GS zusammen) Personalkosten, 500.000 € Sachmittel und Investitionen
Anzahl der Mitarbeiter	22

Neue Imagebroschüre



Der Stabsbereich 3 (Öffentlichkeitsarbeit / Pressestelle / Feuerwehrmuseum) hat im Berichtsjahr 13 Pressekonferenzen veranstaltet, fünf große TV-Produktionen begleitet, 60 Pressemitteilungen verfasst, zwei Lange Museumsnächte und einen zentralen Tag der offenen Tür sowie eine Mitarbeiterparty durchgeführt. Auf rund 50 größeren Einsatzstellen wurde vor Ort die Presse von Mitarbeitern des Stabsbereich 3 betreut. Zur internen Mitarbeiterinformation wurden 27 FaxInfos produziert. Das Feuerwehrmuseum verzeichnete mit rund 8.500 Gästen einen neuen Besucherrekord.

Besonders erwähnenswert ist die Erstellung einer neuen, zweisprachigen Imagebroschüre der Feuerwehr, die mit einer Auflage von 12.000 Exemplaren für die Öffentlichkeitsarbeit produziert wurde. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich durch Werbeanzeigen.

Grundsatz und Steuerung	
Produkte	Grundsatz für alle Produktbereiche, recht und Widersprüche, Steuerungsdienst, Psychosozialer Dienst
Budget	siehe Stab
Anzahl der Mitarbeiter	35
Produktmengen	

SE Einsatzlenkung, Leitstelle	
Produkte	Einsatzführung, Statistik, Einsatzplanung, Sonderveranstaltungen
Budget	siehe Stab
Anzahl der Mitarbeiter	152
Produktmengen	

SE Personalservice	
Produkte	Zahlbarmachung von Bezügen, Löhnen und Gehältern, Personalservice, Disziplinarangelegenheiten, Dienstreisen
Budget	siehe SE Finanzen und Innere Dienste
Anzahl der Mitarbeiter	39
Produktmengen	Personalverwaltung für 3538,5 Beamte; 178 Arbeiter, 516,25 Angestellte

SE Finanzen und Innere Dienste	
Produkte	Postverteilung, Organisation, Gebührenabrechnung, Haushalt, Stellenwirtschaft, Medizinischer Dienst
Budget	2,7 Mio. € Personalkosten, 1,5 Mio. € Sachkosten, sowie Transfergelder von 8,6 Mio. € für Notärzte und HiO (incl. SE Personalservice)
Anzahl der Mitarbeiter	67
Produktmengen	160.000 Abrechnungsfälle (Einnahme 43,8 Mio. €)

SE Aus- und Fortbildung	
Produkte	Fwt. Grundausbildung, Aus- und Fortbildung Rettungsdienst, Fortbildung fwt Dienst, funktionsbezogene Fortbildung, externe Lehrgänge
Budget	10,1 Mio. € Personalkosten, 0,3 Mio. € Sachkosten
Anzahl der Mitarbeiter	85
Produktmengen	257 Schüler, ca 40.000 Lehrstunden, 500.000 Ausbildungsstunden

SE Fahrzeuge und Geräte	
Produkte	Technischer Dienst, Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten (Beschaffung, Wartung, Betankung), Bereitstellung von Ausrüstungsgegenständen, Löschbrunnen, Wasserrettungsstationen
Budget	10,6 Mio. € Personal, 4,7 Mio. € Sachkosten, jedes Jahr unterschiedliche Höhe von Investitionen
Anzahl der Mitarbeiter	156 + 131 Technischer Dienst
Produktmengen	967 Fahrzeuge (inkl. Abrollbehälter, Arbeitsmaschinen, Anhänger und Booten), Neubeschaffung und Instandhaltung/Wartung bei 533 Fahrzeugen

SE Bau und Grundstücke	
Produkte	Facility Management, bauliche Unterhaltung, Planung von Neubauten, Betreuung von Mietobjekten
Budget	2,7 Mio. € Personal, 8,5 Mio. € Sachausgaben
Anzahl der Mitarbeiter	73
Produktmengen	117 Dienstgebäude, 130 Mietwohnungen, 37 Wasserrettungsstellen

Instandhaltung bei schwieriger Haushaltslage

Für die Bewirtschaftung der Gebäude (Strom, Gas, Wasser, Brennstoffe, Hausreinigung, usw.) standen als Ansatz 3.700.600,- € zur Verfügung, es mussten aber 4.502.900,- € aufgewendet werden. Für die bauliche und technische Unterhaltung standen 2.875.000,- €, für die Beschaffung von Inventar (Möbel, Sportgeräte, usw.) 179.000,- € und für die Beschaffung von EDV-Möbeln 74.000,- € zur Verfügung. Für Umzüge im Rahmen der Verwaltungsreform mussten rd. 26.300,- € aufgewandt werden. Den Mietausgaben, überwiegend für Kabelwege und Antennenbenutzung durch die SE IT, von rd. 23.800,- € standen Einnahmen aus der Vermietung der Wohnungen in Höhe von 659.845,- € gegenüber. Durch die Umsetzung der Stellplatzanweisung konnten 2002 Einnahmen in Höhe von 74.584,- € erzielt werden. Leider steht aber dieses Geld nicht dem Feuerwehrhaushalt selbst zur Verfügung, sondern nur dem "allgemeinen" Landeshaushalt. Für die bauliche und technische Unterhaltung, die Modernisierung und Renovierung der bestehenden Feuerwehrgebäude, der Mietwohnungen und der Wasserrettungs-Stationen standen nach dem Haushaltsansatz eigentlich 4.000.000,- € zur Verfügung. Diese wurden jedoch im Laufe des Jahres zum Ausgleich des Feuerwehrhaushaltes gekürzt, so dass letztendlich nur die o.g. insgesamt 2.875.000,- € zur Verfügung standen. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 26% weniger Mittel als 2001 nach der Kürzung zur Verfügung standen. Hierzu wurden rd. 3395 Aufträge erteilt und bearbeitet, unter denen folgende Maßnahmen bemerkenswert waren:

- Erneuerung des Flachdaches des Anbaues der FW Wittenau 44.000,-€
- Totalsanierung des Steigeturmes, Erneuerung von Toren und Einbau der Heizung im Nebengebäude der FW Weißensee 211.500,- €
- Erneuerung von Teilen der Netzersatzanlage der FW Marzahn 42.000,- €
- Sanierung einer Mieterwohnung vor Neuvermietung auf der FF Lichtenberg einschl. Strangsanierung für diesen Trakt 15.600,- €
- Erneuerung der straßenseitigen Fenster in der FW Kreuzberg 48.000,- €
- Abschluss der Instandsetzung der FW Lichterfelde 33.500,- €
- Erneuerung von Fenstern und Wohnungseingangstüren in den Mietwohnungen der FW Wedding 42.000,- €
- Maßnahmen zur Umsetzung der Verwaltungsreform in den Gebäuden der FW Mitte und im Dienstgebäude Siemensstadt 185.000,- €
- Einbau eines Aufzuges in der FW Mitte 73.000,- €
- Erneuerung eines Heizkessels im Verwaltungsgebäude Siemensstadt 61.000,- €
- Einbau von 3 Deckengliedertoren in der FF Falkenberg 25.000,- €
- Aufwendungen für die WRD-Stationen und die Werft 152.000,- €

Aufgrund der schlechten Finanzlage und der daraus resultierenden lang andauernden Haushalts-sperre konnten nicht alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden.

SE Informationstechnik	
Produkte	Einsatzleitwagen (ELW 3) und Fernmelde-Einsatzdienst, Bürokommunikation, DV-Spezialsysteme (Leitstelle, Gebührenabrechnung, u.a.), Alarmierungstechnik, Kommunikationstechnik
Budget	5,5 Mio. € Personalkosten, 3,4 Mio. € Sachkosten sowie jährlich unterschiedliche Beträge für Investitionen
Anzahl der Mitarbeiter	124
Produktmengen	siehe „Besonderes“



Neuer ELW 3 und neue Dienstaussweise

Im Fernmeldeeinsatzdienst wurde Ende Januar 2002 der neue Einsatzleitwagen 3 in Dienst genommen. Damit wurde eine ca. 2-jährige Entwicklungsarbeit erfolgreich beendet. Mit der Indienstnahme begann für die Kollegen ein umfangreiches Schulungsprogramm. Durch die Schulungen am neuen ELW 3 konnten die Kollegen innerhalb kurzer Zeit mit der Technik des ELW 3 vertraut gemacht werden.

Zeitgleich mit der Einführung des ELW 3 wurde für die örtliche Einsatzleitung die Software GeoFES zur Verfügung gestellt. Mit dieser Software können einsatzrelevante Daten schnell und komfortabel abgerufen und der Einsatzleitung zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich kann über diese Software die Lagedarstellung realisiert werden. Im Jahr 2002 wurde der Fernmeldeeinsatzdienst 76 mal zur unterschiedlichen Einsatzstichworten alarmiert. Im gleichen Zeitraum wurden durch den Fernmeldeinsatzdienst ca. 3400 Störungen bearbeitet. Von den bearbeiteten Störungen wurden ca. 1600 Störungen vor Ort auf den Standorten der Berliner Feuerwehr behoben.

Betreuung der Arbeitsplatz-Computer

Im Jahr 2002 wurden 994 Störungen an APC im Bürokommunikationsnetz und 351 Störungen an IGNIS-3 Rechnern behoben, 40 APC ausgetauscht, 37 APC neu ausgeliefert, 36 APC bedingt durch Umzüge umgesetzt.

Der Austausch der Wach-PC auf neuere Modelle und 17" Monitore wurde abgeschlossen, alle Berufsfeuerwachen sind jetzt mit 3 APC über das BK-Netz verbunden.

Folgende Verbrauchsmaterialien wurden im vergangenen Jahr ausgegeben:

383 Tintenpatronen,
506 Toner für Laserdrucker.

Auf 160 PC der Integrierten Personalverwaltung musste eine neue Version der Anwendungssoftware installiert werden.

Serveradministration

Wachvernetzung:

37 Feuerwachen und zwei TD-Stützpunkte sind mit ihren APC an die Server der Berliner Feuerwehr angeschlossen worden. Es wurde ein digitales Büro für jede Wache eingerichtet. Dieses umfasst die Bereitstellung von Standardsoftware (MS Office), einem E-Mailprogramm (MS Outlook), diverser Fw-Vordrucke, der Anbindung des Berlin-Webs und die Einbindung von spezieller Software. Die Kommunikation über Outlook, Abrechnung und der zentrale Datenzugriff kann jetzt über das Büro-Kommunikationsnetz erfolgen.

Faxerweiterung:

Der zentrale Faxserver der Feuerwehr, der 160 Faxgeräte und ca. 1000 Fax-Konten bedient, ist mit dem E-Mailsystem gekoppelt worden. Faxnachrichten und E-Mail sind über eine Anwendung (MS Outlook) bedienbar.

Verbesserung Backup-System:

Ein zentraler leistungsfähiger Backupserver wurde in Dienst genommen. Jetzt ist eine zuverlässige Datenwiederherstellung über große Zeiträume möglich.

Zentrales Netzwerkmanagement:

Durch den Ausbau des Netzes und den Anstieg auf ca.800 PC mit 1300 Nutzern wurde ein automatisches Netzwerkmanagement nötig. Computer, Drucker, Hardwaredaten und Softwaredaten werden von diesem System verwaltet. Ferner ist eine Softwareverteilung und eine PC Fernsteuerung (Remotekonsole) integriert.

Annähernd 200 Störungen konnten so pro Monat behoben werden.

User-Help-Desk

Tägliche Unterstützung von bis zu 50 Anwendern über die Hotline.

18 Lehrgänge mit mehrtägigen Veranstaltungen über MS Office 97 (Word 97, Excel 97, Outlook 98) für Serviceeinheiten und Direktionen einschließlich deren Feuerwachen

Word 97	Grundkurs	56 Schulungen
	Aufbaukurs	35 Schulungen
Excel 97	Grundkurs	56 Schulungen
Outlook 98	Grundkurs	66 Schulungen
Insgesamt		213 Schulungen

Zur Behandlung von speziellen Anwenderfragen fanden 6 Workshops statt, dieses Angebot konnte von 52 Mitarbeitern genutzt werden.

Auch in diesem Jahr konnten nur ca. 50 % der Anmeldungen berücksichtigt werden.

Dienstausweise

Beginnend mit Frühjahr 2002 erfolgte die Ausgabe der neuen Dienstausweise im Chipkartenformat an alle Mitarbeiter der Berliner Feuerwehr. Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren erhalten ihren neuen Dienstausweis voraussichtlich im nächsten Jahr. Neben den persönlich Daten und dem Lichtbild des Inhabers ist aus Gründen der Fälschungssicherheit ein dreiteiliges Hologramm auf der Chipkarte aufgebracht. Je nach Blickwinkel erkennt man den Umriss Berlins, das Berlin-Logo oder das Berliner Wappen mit dem Bären. Ferner ist ein spezieller Prozessor-Chip vorhanden, der für zukünftige Sicherheitsanwendungen (u.a. „elektronische Unterschrift“, Authentifizierung bei Rechnernutzung) zur Anwendung gelangen kann. Zur Zeit fungiert der Ausweis lediglich als Sichtausweis.

IGNIS

Im Jahre 2002 wurde in das IGNIS-System eine Web-Anwendung integriert. Diese ermöglicht es, von jeder Wache aus den Status der Einsatzmittel (Fahrzeuge und Trupps) zu pflegen und zu überwachen. Damit haben die Wachen den unmittelbaren Zugriff auf ihre Einsatzmittel und die Leitstelle ist von einem großen Teil ihrer Pflegearbeiten entlastet worden.

Auf allen Arbeitsplätzen der Leitstelle und der Ausweichleitstelle sowie auf den Wachworkstation der Wachen wurde die Betriebssystemsoftware und die Anwendungssoftware auf den neusten Stand gebracht. Damit konnte auch die GPS-Disposition der NAW in Betrieb genommen werden.

Der größte Teil der NAW-Standorte und einige Standorte der Freiwilligen Feuerwehren wurden in das feuerwehreigene Netzwerk integriert. Damit ist die Datenübertragung an diesen Standorten schneller und sicherer geworden. Auch werden so Gebühren eingespart.

Am Standort der Schule wurden eine Schulungsumgebung installiert und in Betrieb genommen. Damit ist es möglich, das Berichtswesen IGNIS 3 und die Web-Anwendung der Wachen effektiv zu schulen.

Kommunikation

Schwerpunkt im Jahr 2002 war, die Kommunikationsinfrastruktur zu konsolidieren und zu optimieren. Dazu gehörte, dass mit der Berliner Polizei gemeinsam betriebene BOS-Sicherheitsnetz weiter auszubauen. Die damit erreichte, überwiegend mehrfach, redundante Verkehrswegeführung zwischen den BOS-Dienststellen gewährleistet einen hohen Verfügbarkeitsgrad für das System IGNIS sowie eine hohe Qualität aller Anwendungen. Durch die Herstellung von 11 Lichtwellenleiter-Strecken konnte das BOS-Sicherheitsnetz um 50 km erweitert werden, so dass für die Anwendungen im BOS-Sicherheitsnetz derzeit eine Gesamtlänge von 640 km zur Verfügung steht. Aber auch die Sanierung der Hausnetzinfrastruktur in den Feuerwachen Zehlendorf, Tegel und Haselhorst sowie im Dienstgebäude der SE Aus- und Fortbildung ermöglicht flexibel und in hoher Qualität Kommunikationsanwendungen dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden.

Im Jahr 2002 wurde für die Fernmelderausbildung in der SE Aus- und Fortbildung der Schulungsraum mit neuer Fernmeldertechnik aufgebaut, um den fernmelderlosen Dienstbetrieb schulen zu können. Damit steht der SE AF ein realistischer Fernmelderaum mit allen Techniken zur Aus- aber auch Fortbildung der Kollegen zur Verfügung.

Die Berliner Feuerwehr ist dem Test von neuen Technologien immer aufgeschlossen. Dies zeigt sich auch in der Teilnahme am Referenzprojekt der Berliner Polizei zur Einführung eines digitalen Bündelfunksystems. Um das digitale Bündelfunksystem im realen Feuerwehralltag testen zu können, sind in verschiedenen Einsatzfahrzeugen der SE IT TETRA-Geräte eingebaut worden. Die Erfahrungen und Anforderungen werden dann den Gremien zur deutschlandweiten Einführung des digitalen Bündelfunkes übergeben.

Eine Vielzahl von Einsätzen in U-Bahn-Tunneln stellten den Fernmeldeeinsatzdienst vor die Aufgabe, eine Funkkommunikation über verschiedene Ebenen zu gewährleisten. Die in einigen U-Bahnhöfen vorhandene Funkkopplungsmöglichkeit ist leider nicht ausreichend und muss durch zusätzliche Technik ergänzt werden. Die Funkwerkstatt entwickelte eine Kombination aus Relaisstelle und Überleiteinrichtung die es ermöglicht, über eine im Tunnel abgesetzte Antenne eine sichere Funkverbindung im 2m-Bereich im Tunnel wie auch außerhalb des Tunnels gewährleisten zu können. Diese Koffergeräte sind im neuen ELW 3 stationiert und stehen bei besonderen Einsätzen in Tunneln, Untergeschossen o.ä. zur Verfügung.

Im Jahr 2002 wurden 8 Gebäudefunkanlagen überprüft und in Betrieb genommen. Durch die Gebäudefunkanlagen wird die Funkkommunikation der Einsatzkräfte unterstützt, wo die baulichen Gegebenheiten diese nicht mehr zulassen würden. In Berlin sind insgesamt 70 Gebäude mit Gebäudefunkanlagen ausgestattet.

Im Alltagsgeschäft wurden durch die Fachbereiche wieder etliche Serviceleistungen zur Gewährleistung einer gleichbleibend guten Qualität des Übertragungsnetzes, der Sprachverständigung

im Telefondienst, der Funkgeräte und der Alarmierungsgeräte erbracht. So wurden unter anderen 519 tragbare Funkgeräten inklusive Zubehör, 404 Meldeempfänger überprüft und repariert aber auch ca. 5000 elektronische Schlüssel (Key) erfasst und entsprechenden Profilen zugewiesen. Dazu zählt aber auch die Anschaltung aller Feuerwehrdienststellen an den digitalen Alarm- und Konferenzserver, der mittels modernster HighTech die alte zentrale Alarmierungsanlage (ZAA) abgelöst hat.

Ein Höhepunkt im Jahr 2002 war der Umzug der Kommunikationswerkstätten und Sachbearbeiter in das Dienstgebäude Nikolaus-Groß-Weg. Mit dem Umzug verbesserten sich nicht nur die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter sondern wurde auch die Einrichtung eines Servicestützpunktes im Nikolaus-Groß-Weg für die Berliner Feuerwehr weiter umgesetzt.

Im Jahr 2002 wurden für viele zukünftigen Projekte vorbereitende Arbeiten geleistet. Dazu gehören die Erschließungsarbeiten für den Anschluss der Feuerwache Hellersdorf an das BOS-Sicherheitsnetz, die Ausstattung von Feuerwehrdienststellen mit Stromversorgungstechnologie aber auch die Erstellung des IuK-Ausstattungsprogramms für die zukünftige Regierungsfeuerwache. Über diese Themen wird sicherlich in den nächsten Jahresberichten zu lesen sein.

Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS)	
Zahl der verletzten Feuerwehrbeschäftigten	
bei Einsätzen zur Brandbekämpfung	32
bei Technischen Hilfeleistungen	44
bei Einsetzen im Rettungsdienst	175
davon	
Nach Alarmierung auf der Wache	16
auf dem Weg zur Einsatzstelle	3
auf dem Weg zum Krankenhaus	15
VU mit Sonderrechten	2
VU ohne Sonderrechte	0
an der Einsatzstelle	194
im Krankenhaus	21
Dienstsport	86
Weg zum Dienst	39
Sonstige	84
Insgesamt	460

Einsatznachsorgeteam (ENT)

1. ENT-Einsätze innerhalb der Berliner Feuerwehr	Anzahl
Einzelgespräch, persönlich	41
Einzelgespräch, telefonisch	13
Stressbearbeitende Gruppenkurzbesprechung (Defusing)	7
Strukturierte Gruppennachbesprechung (Debriefing)	8
Nachfolgeangebote (Follow up, ca.4 Wo nach Erstangebot)	4
Einsatzabschluss (Demobilisierung)	1
Familienunterstützung	2
Informationsgespräche/-veranstaltungen	11
Führungskräfteberatung /-coaching	4
Sonstiges	6
2. ENT-Einsätze außerhalb (Amtshilfe)	
<u>Zollfahndungsamt Berlin</u> Debriefing (1)	4 ENT-Mitarbeiter
<u>Amoklauf Erfurt</u> Debriefing (1) Einzelgespräch (1) Informationsgespräche auf Feuerwachen (2) Angehörigenbetreuung (Ansprechpartner für Schüler und Lehrer des Gutenberg-Gym. über mehr als 15 Zeitstunden)	ENT-Team 1: 4 Personen für 3 Tage, ENT-Team2: 5 Personen für 1 Tag
<u>Flugzeugabsturz Überlingen</u> Leitung der Koordinierungsstelle Einsatzkräftebetreuung, Informationsveranstaltung für Wehrleiter	1 ENT-Mitarbeiter für 4 Tage
3. ENT-Teilnahme an Übungen zu Großschadensereignissen	
<u>Crash 2002 – Flugzeugabsturz Berlin-Schönefeld</u> Einsatzabschluss	2 ENT-Mitarbeiter
<u>Geiselnahme Kindergarten – Gladbeck</u> Einzelbetreuung von Einsatzkräften, Einsatzabschluss für Fw, DRK, SEK	5 ENT-Mitarbeiter

Beratungsgespräche beim Psychosozialen Dienst, FW Zehlendorf

85 Beratungsgespräche (Beratungen, Weitervermittlungen, Begleitung bei Problemen wie Sucht, Verschuldung, PTSD, Burnout, Feuerwehruntauglichkeit, Konfliktsituationen am Arbeitsplatz) mit Kollegen bzw deren Angehörigen.

Seminare in der Aus- und Fortbildung in 2002

1. Einsatznachsorge (Umgang mit feuerwehrspezifischen Belastungen / Methoden zur Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen) für Brandreferendare, BI-Aufsteiger nach § 13 und §7 der Feuerwehr-Laufbahnverordnung (FwLVO), C-Dienste, Wachleiter und Wachableitungsleiter, Ausbildung Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst
2. Psychische Erste Hilfe für Patienten
Zielgruppen: Ausbildung Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Informationsarbeit zur Einsatznachsorge

Ca. 70 Führungskräfte des höheren und gehobenen Dienstes der Berliner Feuerwehr erhielten das Buch „Hilfe für Helfer“ - Einsatznachsorge nach dem ICE-Unglück in Eschede - Dokumentation, Modelle, Konsequenzen sowie den Flyer des ENT Berliner Feuerwehr.

Projekte

Der psychosoziale Dienst Berliner Feuerwehr und die Senatsverwaltung für Inneres, Bereich Katastrophenschutz, starteten das Projekt „Vernetzung und Koordinierung einer psychosozialen Unterstützung für Einsatzkräfte und Opfer/Angehörige“ für das Land Berlin. Für das Forschungsvorhaben des Bundesministeriums des Inneren „Netzwerk“ - psychosozialer Notfallversorgung im Bereich Einsatzkräfte – wurde das Land Berlin Modellregion. Projektende: 4/2004

Feuerwehr-Brücke Berlin-New York

Nach den Terror-Anschlägen vom 11. September 2001, bei denen auch über 400 Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte den Tod fanden, beschloss die Berliner Feuerwehr, den Opfern aktiv zu helfen und den betroffenen Menschen Hoffnung und Freundschaft zu geben. Die Idee der Feuerwehrbrücke Berlin-USA wurde geboren. Ziel war es, vor allem den Kindern der Helfer Hilfe zukommen zu lassen. Viele Kinder wurden zu Halbwaisen oder haben ihre Väter aufgrund der Aufräumarbeiten wochenlang nicht gesehen; sie haben seit dem Angst, wenn ihre Väter zum Dienst gehen.

Die Berliner Feuerwehr organisierte gemeinsam mit der Checkpoint Charlie Stiftung, der Stiftung Luftbrückendank, mit der Initiative New York-Berlin, dem Kindererholungswerk, der Polizei und vielen staatlichen und privaten Unterstützern Urlaube in Deutschland für diese Kinder und ihre engsten Familienangehörigen.

Der Aufenthalt in Deutschland sollte helfen, Abstand zu gewinnen und Mut für die Zukunft zu machen. Am 5. Juli landeten die ersten 27 Gäste aus New York in Berlin-Tegel. Ein renommiertes Hotel in Berlins Mitte war eine Woche lang der Ausgangspunkt für gemeinsame Ausflüge.

Am 12. Juli war die zweite Gruppe mit 50 Gästen aus New York angereist. So war die "Farewell-Party" für die erste Gruppe gleichzeitig die "Welcome-Party" für die zweite Gruppe. Gemeinsam wurde gegessen, gesungen und erzählt, was man so erlebt hatte.

Am nächsten Tag hieß es für die erste Gruppe Abschied nehmen von Berlin. Die bayerischen Feuerwehren hatten die Gäste für die zweite Woche eingeladen. Hier erwartete die Besucher ein sehr individuelles und typisch süddeutsches Programm. Am Freitag den 19. Juli ging es wieder mit der Bahn weiter; diesmal nach Frankfurt am Main, der letzten Station ihres Deutschlandurlaubes. Einer Flughafenrundfahrt folgte am Abend die Abschiedsfeier. Dabei waren auch Kollegen der Frankfurter Feuerwehr Frankfurt und der Jugendfeuerwehr. Am Samstag hieß es endgültig Abschied nehmen und das Flugzeug startete zurück nach New York. Zu diesem Zeitpunkt saß die zweite Gästegruppe in den Zügen nach Battenberg, Bremerhaven und Wangen, den Zielen für den zweiten Teil der Reise. Eine spannende Woche in Berlin und Brandenburg lag hinter ihnen. Mit der zweiten Gruppe waren



viele kleinere Kinder angereist, so dass das Programm nicht ganz so offiziell gestaltet wurde, sondern eher familiären Charakter hatte.

Auch die Gastgeber der zweiten Woche haben ihren Gästen viel geboten: Von Helgoland bis Legoland war für jeden was dabei.

Nach zwei aufregenden Wochen fiel der Abschied am Frankfurter Flughafen schwer. Alle waren von ihrer Deutschlandreise begeistert. Die "Brücke" ist gebaut: E-Mail Adressen, Telefonnummern und Anschriften sind ausgetauscht; mit Kindern der Jugendfeuerwehren ebenso wie mit anderen Familien und neuen Freunden.

Diese zwei Wochen Aufenthalt für 77 Gäste so erlebnisreich und schön gestalten zu können, war der Verdienst vieler Helfer, Spender und Sponsoren. Die Berliner Feuerwehr hatte sehr viel mehr Einladungen von anderen Feuerwehren aus dem ganzen Bundesgebiet erhalten, als sie berücksichtigen konnte. Die Hilfsbereitschaft und spontane Unterstützung war groß. Allen, die mitgewirkt haben, gilt unser Dank und auch der Dank der amerikanischen Gäste. Sie haben uns immer wieder erzählt, wie wohl sie sich während ihrer Reise gefühlt haben. Gemeinsam haben wir das Ziel der Feuerwehr-Brücke erreicht, diesen Menschen einen sorgenfreien Urlaub zu ermöglichen.

In den USA besteht der Bedarf, die Feuerwehr-Brücke auch in den nächsten Jahren weiterzuführen. Spenden mit steuerlich abzugsfähiger Zuwendungsbescheinigung können auf folgendes Konto der Landeshauptkasse Berlin eingezahlt werden:

Berliner Sparkasse
Konto-Nr.: 099 000 7600
BLZ: 100 500 00
Verw.-zweck: Feuerwehr-Brücke,
0565/51193/200 (bitte unbedingt angeben).

Personalrat

Nachdem sich der neu gewählte Personalrat im Jahr 2001 eingearbeitet hatte, zeigte sich im abgelaufenen Kalenderjahr 2002, dass Engagement und Wissensdurst der Personalratsmitglieder durchaus von Erfolg gekrönt wurden.

Einen Großteil der Zeit nahmen Auswahlverfahren und Stellenausschreibungen sowie Konflikt- und Personalgespräche in Anspruch.

Das wohl prekärste Thema bildete hier mit Abstand die schlechte Haushaltslage des Landes Berlin. Der Landesbranddirektor sprach in den Medien von eventueller Schließung von maroden Feuerwachen. Dieser Umstand trug natürlich zur Beunruhigung der dort tätigen Kollegen bei. Bestes Beispiel hierfür war hier die Feuerwache Weißensee. Im Sommer wurde hier Ungezieferbefall des Wachgebäudes erkannt. Der seit 1989 gesperrte und wegen Geldmangels nicht sanierte, baufällige Steigeturm war ausschlaggebend dafür dass die Feuerwache Weißensee kurz vor der Schließung stand. Lediglich das Bezirksamt Pankow lehnte eine vorübergehende Schließung der Dienststelle ab. Dieser Aussage schloss sich die Behörde an, obwohl der Personalrat eine Räumung der Wache bis zur Beseitigung der für die Kollegen unzumutbaren Zustände gefordert hatte. Nur unter schwierigsten Bedingungen für die Kollegen wurde unter Beibehaltung des laufenden Dienstbetriebes das Problem beseitigt.

Der Personalrat war hier jederzeit auf dem aktuellsten Stand.

Nicht nur fehlende Finanzmittel zur Erhaltung der Dienstgebäude, sondern auch Stellenkürzungen waren ein Thema des Jahres 2002. Der Personalrat war hier auch begleitend tätig in der sog. paritätischen Kommission, um eine gerechte soziale Auswahl der von Stellenstreichungen betroffenen Kollegen zu gewährleisten.

Weiterhin konnte der Personalrat bei der Besetzung freier OBM- Stellen erfolgreich auf die Behörde einwirken. Es wurde die ursprünglich zu besetzende Anzahl von 68 freien Stellen um 200% erhöht, so dass in der Vorweihnachtszeit eine doch ansprechende Anzahl von Beförderungen vollzogen werden konnte.

Entsprechend der Erhöhung der OBM-Stellen konnte auch eine Kapazitätssteigerung der einzuweisenden Fahrzeugführer zum HBM erreicht werden. Dies wurde durch die Behörde letztendlich durch die Forderungen des Personalrates umgesetzt.

Die Einsparungen des Berliner Landeshaushalts werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch im Jahr 2003 die Personalvertretungen fordern. Es gilt Arbeitsplätze zu erhalten und nicht sozialverträglich abzubauen.

Freiwillige Feuerwehr

Landesbeauftragter der FF Berlins

Das Jahr 2002 war aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr ein positives Jahr. Die Zusammenarbeit mit den Dienststellen der BF hat sich erfreulicher Weise verbessert. Hier ist insbesondere die Serviceeinheit Aus- und Fortbildung zu nennen. Durch das intensive Miteinander entstand dort mehr Verständnis für die Aus- und Fortbildungsprobleme der Freiwilligen Feuerwehren, was sich in einem Mehr an Lehrgängen niederschlägt. Aber nicht nur die SE AF sei hier genannt. In einem erheblichen Rahmen wurden auch Lehrgänge durch freiwillige Kräfte aus der FF bzw. BF angeboten und durchgeführt.

Eine Besserung bestand auch in der Festigung des Fahrzeugbestandes und Verfügbarkeit der FF. So wurden im Jahre 2002 im erheblichen Masse weniger FF-Fahrzeuge als Ersatz für die BF eingesetzt.

Darüber hinaus wurde endlich eine auch für die FF akzeptable Ausstattung der LF 16 TS mit technischer Beladung gefunden. Dies macht es möglich, diese Fahrzeuge als LF 16 Z im täglichen Einsatzgeschehen zu nutzen.

Das Elbe-Hochwasser machte es möglich, dass die neue Geschäftsanweisung „Brand-schutzzüge“ während der Einführungsphase praktisch angewandt werden konnte. Sie erwies sich in großen Teilen als praktikabel, bedarf aber noch einiger Änderungen, die sich aus dem Geschehen heraus als notwendig ergeben haben.

Insgesamt hat auch 2002 gezeigt, dass die Freiwilligen Feuerwehren, egal ob mit eigenem oder ohne eigenem Ausrückebereich weiterhin notwendig sind. Dies wird auch so von der Feuerwehrführung bestätigt und anerkannt.

Detlef Klemke
Landesbeauftragter

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Berlins e. V.

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Berlins hat sich auch im Jahr 2002 als Interessenvertretung aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren Berlins verstanden.

Die Gemeinnützigkeit des Berliner Landesverbandes, die im Jahre 2001 wieder erlangt werden konnte, hat sich bewährt. Der Vorstand

hat sich, nach dem nun fast alle Altlasten beseitigt wurden, wieder auf das Wesentliche konzentriert. Aufgabe des Landesverbandes der FF wird es auch im Jahr 2003 sein, alles zu tun, um das Ehrenamt der FF weiter zu fördern. Hier ist auch der Kontakt zur Politik unumgänglich. Ein Grundsatzgespräch fand erstmals mit dem Staatssekretär für Inneres im Oktober 2002 statt und es werden weitere folgen.

Die Mitgliederzahl ist 2002 leicht angestiegen, dennoch ist das Ziel, alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren zu gewinnen, noch lange nicht erreicht.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband und der Berliner Feuerwehr hat sich grundsätzlich verbessert. Wir konnten im Jahr 2002 als Landesverband der FF seitens der Behörde Unterstützung genießen und haben auch die Behörde im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützt.

Gemeinsam mit dem Team des Landesbeauftragten der FF ist es uns gelungen, einiges für die Freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2002 auf den Weg zu bringen, wenn es auch nicht im vollen Umfang den Vorstellungen des Teams und des Landesverbandes entspricht. Die Kooperation hier passt und ist sinnvoll. Wir ziehen an einem Strang. Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Berlins vertritt die Freiwilligen Feuerwehren Berlins im Deutschen Feuerwehrverband und hat in dessen Gremien aktiv mitgearbeitet.

Wir haben uns auch im Jahr 2002 der Öffentlichkeit repräsentiert, z.B. beim Tag der offenen Tür der Berliner Feuerwehr, hier war der Landesverband mit einem eigenen Stand vertreten. Auch im Internet sind wir zu finden unter www.Lvff-Berlin.de.

Im Jahre 2002 ist es uns auch gelungen, im Rahmen unserer Möglichkeiten die Jugendarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren, den Feuerwehrsport und das Musikwesen zu fördern.

Im Juni 2002 fanden nach 12 Jahren erstmals wieder in Berlin Feuerwehrwettkämpfe statt. Der 1. Musikzug der Berliner Feuerwehr hat sich zu einem Klangkörper entwickelt, der über Feuerwehrgrenzen hinaus bekannt und beliebt ist. Im Dezember 2002 konnte in Berlin die 44. Jugendfeuerwehr in Wilhelmsruh gegründet werden.

Peter Kriemelke
1. Vorsitzender

Wasserrettungsdienst			
	ASB	DLRG	DRK
Erste Hilfe	397	394	449
davon mit Arzt	29	6	61
mit Krankenhauseinweisung	76	54	77
in Lebensgefahr	7	4	7
Badeunfälle			
ermattete Schwimmer	2	71	20
davon in Lebensgefahr	2	3	3
ermattete Surfer	12	11	0
Bootsbergungen	271	537	98
Anzahl der Insassen	458	885	239
davon in Lebensgefahr	5	6	1
Suchaktionen			
im Wasser	7	38	37
an Land	9	8	2
Boote freigeschleppt	14	360	64
Anzahl der Insassen	46	592	220
Technische Hilfe			
an Booten	54	92	0
unter Wasser	18	106	21
führerlose Boote	0	5	3
manövrierunfähige Personenschiffe	0	1	0
Bootskollisionen	2	6	0
Tiere in Notlagen	0	9	5
Feuer auf Booten/auf dem Land	0	5	2
sonstige Einsätze	27	99	110
Unterstützungseinsätze	49	344	21



Besondere Ereignisse

26. Januar Feuerwehrball im Palais am Funkturm
30. Januar Pressekonferenz „Rauchraum im Feuerwehrmuseum“
2. Februar Lange Nacht der Berliner Museen auch im Feuerwehrmuseum
8. März 1. Pressekonferenz „Feuerwehr-Brücke Berlin – New York“
9. März Übung „Crash“ am Flughafen Schönefeld
- 13./14. März Dienstversammlungen
18. März Evakuierungsübung Fernsehturm am Alex
19. März Bundestagspräsident Thierse besucht die Berliner Feuerwehr
1. April Übergabe der Villa Wannsee an den Deutschen Unterwasserclub
- 6./7. April Mitarbeiterparty „150 Jahre Berliner Feuerwehr“
12. April Pressekonferenz „Bürgerverhalten bei Bränden“
19. April U-Bahnübung Bahnhof Jungfernheide
10. Mai Benefizkonzert „Feuerwehr-Brücke“
11. Mai Tag der offenen Tür „100 Jahre FF Alt-Glienicke“
24. Mai Katastrophenschutzübung in Tanklager in Dębno/Polen
1. Juni Tag der offenen Tür „100 Jahre FF Staaken“
15. Juni Feuerwehr-Wettkampf „100 Jahre FF Biesdorf“
15. Juni Kontaktfeuer
17. Juni Pensionärstreffen
20. Juni Pressekonferenz mit Bundesinnenminister Schily „Notruf 112 Europaweit“
25. Juni 2. Pressekonferenz „Feuerwehr-Brücke“
29. Juni Tag der offenen Tür „100 Jahre Löschwesen in Wartenberg“
29. Juni 4. Geländelauf der Jugendfeuerwehr
5. Juli –
27. August „Feuerwehr-Brücke Berlin - New York“
3. Juli Presse-Hintergrundgespräch „Suizide im Bahnbereich“



Rauchraum im Feuerwehrmuseum



Übung „Crash“

Foto: BF



Thierse zu Besuch

Foto: BF



Einsatzübung U-Bahn

Foto: BF



Übung in Polen

Foto: BF

- 19. Juli Beisetzung JFM Maik Gurk
- 14. August Start der Erprobung Wetterbeobachtung „Konrad“ in der FwLTS
- 21. August Pressekonferenz „Zentraler Tag der offenen Tür“
- 24. August Berliner Rettungsdienst-Symposium
- 25. August Zentraler Tag der offenen Tür
- 31. August Tag der offenen Tür „125 Jahre FF Grünau“
- 31. August Lange Nacht der Berliner Museen auch im Feuerwehrmuseum
- 1. September Tag der offenen Tür „100 Jahre FF Tegelort“
- 7. September Tag der offenen Tür „112 Jahre FF Adlershof“
- 7. September Tag der offenen Tür „30 Jahre FF Wittenau“
- 8. September Tag der offenen Tür FW Köpenick
- 11. September Gedenkgottesdienst im Berliner Dom
- 20. – 22. September Katastrophenschutz-Übung der Feuerwehren Berlin, Hamburg und Bremen; in Bremen
- 20. – 22. September Tag der offenen Tür „100 Jahre FF Hellersdorf und Mahlsdorf“
- 1./2. Oktober Personalversammlung
- 9. Oktober Treffen der Berliner Hochwasserhelfer
- 28. Oktober – 16. November Brandbekämpfungstraining für Einsatzkräfte in mobiler Feuerlöschtrainingsanlage
- 1. November Indienstnahme 1. Notarzteinsatzfahrzeug
- 3. November Vereidigung von 100 Brandmeistern im Roten Rathaus
- 3. November 22. Waldlauf der FW Wannsee
- 7. November Einsatzübung U-Bahn im U-Bhf. Jungfernheide
- 22. November Verleihung des KatS-Ehrenzeichens für 10-jährige FF-Tätigkeit durch Staatssekretär Lutz Diwell
- 29. November Pressekonferenz „Gefahren der Adventszeit“
- 4. Dezember Verleihung des Katastrophenschutzehrenzeichens durch Staatssekretär Lutz Diwell
- 7. Dezember Gründung der Jugendfeuerwehr Wilhelmsruh
- 13. Dezember Pressekonferenz „1000. aufgeschaltete ÜAG“
- 30. Dezember Pressekonferenz „Jahreswechsel“



Pressekonferenz mit Bundesinnenminister Otto Schilly
Foto: EON-Marketing-Design



Feuerwehr-Brücke Foto: Machmüller



Zentraler Tag der offenen Tür Foto: BF



Notarzteinsatzfahrzeug Foto: Machmüller



44. Jugendfeuerwehr Foto:BF